



Jahresbericht 2023

für den Krankenanstaltenverbund
Rottenmann-Bad Aussee

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Vorstellung - Stv. Pflegedirektorin AUS.....	6
Aktuell & informativ	8
Simulation Leitspital.....	8
Gehaltsreform.....	9
Räumliche Umstrukturierung.....	10
Dienstfahrzeug.....	10
Erster Coffeechat im LKH Rottenmann-Bad Aussee.....	11
Stärkung der Kommunikation – Einblick in die Aufgaben der Kommunikationsverantwortlichen.....	12
Bedeutung Social Media.....	13
Wie der Deckel auf den Topf.....	14
Jobs aus der Box.....	15
Teilnahme am Projekt „Liezius“.....	16
News aus der Pflege	16
Der „Alltag im LKH Rottenmann“ aus Schweizer Sicht.....	17
Interne Fortbildungen.....	18
Weltnichtrauchertag.....	18
Lean Management	21
Ein Jahr Lean Management.....	23
Bereich Technik	24
Blackout Prävention.....	24
Neues CT am Standort Bad Aussee.....	25
Timeline Energie und Umweltteam.....	26
Energie- und Umwelttag.....	28

INHALTSVERZEICHNIS

Medizinisch-technischer Dienst	30
Jahresbericht „Logopädie“.....	30
Dialyse	32
Die Dialysebehandlung.....	33
Qualitäts- und Risikomanagement	34
Internationaler Tag der Patient:innensicherheit - Ausgezeichnet... ..	34
News vom Qualitäts- und Risikomanagement.....	36
Hygiene Bereich	38
Hygiene Jahresbericht.....	38
Besprechungen / Projekte.....	40
Neubau Leitspital – „Klinikum Stainach“.....	41
Statistiken.....	42
Aktion Saubere Hände.....	43
Fortbildungen für Mitarbeiter:innen.....	43
Aktuelle Themen.....	44
Weitere Themen.....	45
Feiern & Ausflüge	46
Jubiläumsfeier.....	46
Weihnachtsfeier.....	47
Betriebsrat ROT - Ausflüge	48
Betriebsarzt	50
Kennzahlen	52

Vorwort

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Auch im Jahr 2023 war unser Verbund von bedeutsamen Veränderungen geprägt, die darauf abzielten, die Effizienz und Qualität unserer Dienstleistungen weiter zu steigern.

In diesem Vorwort möchten wir besonders auf zwei umfangreiche Projekte hinweisen.

Im LKH Bad Aussee stellen die vorgegebenen Strukturveränderungen insbesondere für die Führung, aber auch für jeden einzelnen Mitarbeiter, erhebliche Herausforderungen dar. Uns als Direktorium ist bewusst, dass der Erfolg dieses Projekts maßgeblich von der Mitarbeit aller Beteiligten abhängt. Viele der Vorgaben befinden sich bereits in der Umsetzungsphase und an dieser Stelle möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement danken. Nur durch Ihr aktives Mitwirken ist der Erfolg dieses Projekts möglich.

Ein weiteres bedeutendes Projekt befindet sich im LKH Rottenmann in der Umsetzungsphase – die Einführung des Lean Managements auf der Chirurgie und ICG. Die Zusammenarbeit aller Berufsgruppen in diesem Projekt war geprägt von Freude an der Arbeit und spürbarem Zusammenhalt im Team.

Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir in Zukunft zwei große Bereiche im Haus auf Lean-Basis führen dürfen.

Es wurden zahlreiche Planungsgespräche für das Klinikum Stainach abgehalten, dessen Vorbereitungen in vollem Gange sind und auch im Jahr 2024 fortgesetzt werden.

Abgesehen von diesen großen Projekten, gab es eine Vielzahl an mehreren Aktivitäten und immer sind Mitarbeitende am Werk, die eine hohe Motivation und Engagement aufweisen. Wir schätzen das Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen von Ihnen.

Auf ein weiteres Jahr voller positiver Entwicklungen, erfolgreicher Zusammenarbeit und gemeinsamer Erfolge. Möge der Spirit von 2023 uns weiterhin begleiten und uns zu neuen Höhen führen.



Danke

Euer Direktorium



Vorstellung - Stv. Pflegedirektorin AUS

Wir möchten Ihnen gerne Stv. PflDir. MSc. Fr. Eva Maria Schmidt-Kloiber vorstellen. Eine bemerkenswerte Persönlichkeit im Gesundheitswesen, die auf eine beeindruckende Ausbildung und eine beeindruckende Berufserfahrung zurückblicken kann.

Eva Maria Schmidt-Kloiber absolvierte zuletzt das Studium Health-Care-Management, mit Vertiefung Krankenhausmanagement, an der Donauuniversität Krems, wo sie erfolgreich ihren Master of Science erworben hat. Ihr Interesse an Unternehmenskultur und Krisenmanagement spiegelt sich in ihrer Wahl für die Masterarbeit wider, da ihr diese Themen besonders am Herzen liegen. Darüber hinaus hat sie eine Sonderausbildung im Bereich Anästhesie und Intensivpflege an der renommierten Medizinischen Universität Graz abgeschlossen, die ihr ein fundiertes Wissen in diesem Bereich verliehen hat.

Ihre berufliche Reise ist geprägt von ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft für das Gesundheitswesen. Zwischen 2021 und 2023 hatte sie die ehrenvolle Position der Pflegedienstleitung bei der Volkshilfe Steiermark inne. In dieser Rolle hat sie wertvolle Erfahrungen gesammelt und Einblicke in die Organisation und Verwaltung des Pflegedienstes gewonnen.

Ihre Zusammenarbeit mit der KAGes, der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft, begann im Jahr 2004. Dort konnte sie im Laufe der Jahre kontinuierlich Karriere machen und in verantwortungsvollen Positionen arbeiten. Zwischen 2018 und 2021

übernahm sie die Leitungsfunktion und trug maßgeblich dazu bei, die Abläufe zu optimieren und die Qualität der Pflege zu steigern.

Im September 2023 übernahm Frau Eva Maria Schmidt-Kloiber die Position der Standortleiterin im Landeskrankenhaus Bad Aussee, was eine bedeutende Verantwortung und eine herausfordernde Aufgabe darstellt. Mit fast 20 Jahren Erfahrung bei der KAGes verfügt sie über ein tiefes Verständnis für die Arbeitsweise im Gesundheitswesen und setzt sich unermüdlich für die kontinuierliche Verbesserung der Patientenversorgung ein.

Eva Maria Schmidt-Kloiber blickt voller Vorfreude auf die zukünftige Zusammenarbeit und darauf, ihre umfassende Expertise und ihre unermüdliche Leidenschaft für das Gesundheitswesen in ihre neue Position einzubringen. Gemeinsam mit ihrem engagierten Team wird sie sich für die bestmögliche Versorgung der Patienten und die Weiterentwicklung des Standorts Bad Aussee einsetzen.



„
Jeder von euch
macht den
Unterschied,
und das zählt.“





Simulation Leitspital

Krankenhäuser nutzen Simulationen zur Optimierung der Raumgestaltung im Krankenhausneubau.

Die Planung eines Krankenhauses stellt zweifellos eine komplexe und anspruchsvolle Aufgabe dar, die von der Gestaltung der Gebäudestruktur bis zur Auswahl der richtigen medizinischen Ausstattung reicht. Ein entscheidender Faktor in diesem Prozess ist die Raumplanung und Funktionalität, insbesondere die Schaffung von Räumen für die Versorgung von Patienten aus verschiedenen Fachbereichen.

Im Rahmen einer innovativen Kooperation haben Teams des LKH Rottenmann-Bad Aussee und der Klinik Diakonissen Schladming, im LKH Rottenmann zusammengearbeitet, um die Patientenzimmer und Untersuchungsräume des neuen Leitspitals Region Liezen zu überprüfen.

Mithilfe von Raumsimulationen konnte das Lean-Team des LKH Rottenmann die Zimmermaßstabsgetreu nachbilden, um ihre Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit zu testen. Diese Simulationsumgebung ermöglichte es den Teilnehmenden, verschiedene Rollen einzunehmen, realistische Szenarien zu erleben und deren Auswirkungen auf die Patientenversorgung zu bewerten.

Durch diese Bewertung können potenzielle Probleme frühzeitig erkannt und behoben werden, was letztendlich zu einer angenehmeren und effizienteren Umgebung für Patienten und medizinisches Personal führt.



„Die Trockenübung unter realen Verhältnissen war für alle Beteiligten eine willkommene Abwechslung. Es war sowohl beeindruckend, den Entwurf nun konkret vor sich zu haben, als auch eine Möglichkeit für die Mitwirkenden aktiv ihren zukünftigen Arbeitsbereich mitzugestalten.“

- Giovanni Bustamante, MBA Controlling LKH Rottenmann

„Die Idee, Kräfte zu bündeln und von den verschiedenen Erfahrungen der Krankenhäuser zu profitieren, entstand aus dem Wunsch, die Qualität der zukünftigen Patientenzimmer und Untersuchungsräume zu optimieren.“

- Katrin Stocker-Eweiner, MSc Projektleiterin Lean-Management LKH Rottenmann



Wir dürfen Sie darüber informieren, dass die erfolgreich verhandelten Gehaltsschemata sowie die Anrechnung der Vordienstzeiten gestern im Landtag beschlossen wurden und somit wirksam sind.

Innerhalb einer Woche nach Beschlussfassung im Landtag erhalten Sie ein Schreiben, mit den für Sie möglichen Optionen. Dieses enthält auch einen Direktlink zum Hochladen von Dienstzeugnissen bis dato nicht berücksichtigter Vordienstzeiten sowie Ihres aktuellen Versicherungsdatenauszuges. Über diesen Link können Sie auch jederzeit den aktuellen Bearbeitungsstatus zur Anrechnung der Vordienstzeiten einsehen. Jegliche Bearbeitung im Personalmanagement beginnt jedoch erst nach der elektronischen Bestätigung einer der möglichen Optionen.

Was bedeutet optieren ins StKDBR und wie geht das?

Optieren bedeutet, dass Sie für sich entscheiden können, ob Sie im bisherigen Gehaltsschema (Stmk. L-DBR) verbleiben oder in das neue Gehaltsschema mit neuer Vordienstzeitenanrechnung (StKDBR) umsteigen möchten. Eine dazu getroffene Entscheidung ist bindend. Sie haben bis 31.05.2024 Zeit zu optieren. Entgelt erhöhungen aufgrund des neuen Gehaltsschemas werden rückwirkend ab 01.09.2023, eventuelle Höherreichungen aufgrund weiterer Vordienstzeiten rückwirkend ab 01.07.2022 wirksam. Ein Wechsel in das neue, attraktive Gehaltsschema ist untrennbar mit einer Neudurchrechnung der Vordienstzeiten gemäß § 7 StKDBR verbunden - es ist keine entgeltliche Verschlechterung möglich.

Das StKDBR regelt die entgeltlichen Ansprüche für Mitarbeiter:innen der KAGes, wobei es für SI und SII neue Gehaltsschemata enthält. Weitere Ansprüche wie zum Beispiel Urlaub, Entgeltfortzahlung, Abfertigungsregelung etc. bleiben unverändert. Hier gilt weiterhin das Stmk. L-DBR.

Vordienstzeiten werden nicht mehr nach dem Beschäftigungsmaß aliquotiert, sondern – sofern sie über der Geringfügigkeitsgrenze liegen – voll angerechnet.

Gleichwertige Zeiten werden zur Gänze angerechnet. Das betrifft Tätigkeiten in allen gesetzlich geschützten Berufsbezeichnungen (z. B.: DGKP, PA, MTD, etc.). Auch als gleichwertig werden jene Vordienstzeiten angesehen, in denen die Tätigkeiten zu mindestens 75 % den Aufgaben in der KAGes entsprechen und eine Ausbildung auf gleicher fachlicher Ebene erfordern.

Nützliche Zeiten können maximal im Umfang von zehn Jahren angerechnet werden. Hierunter fallen andere Tätigkeiten, die jedoch die fachliche Einarbeitung ersetzen oder einen höheren Arbeitserfolg versprechen. Karenzzeiten während gleichwertiger oder nützlicher Erwerbstätigkeit können als nützliche Zeiten angerechnet werden.

Insgesamt werden mehr 18.000 Anträge erwartet, Ihr Personalmanagement wird diese so rasch wie möglich bearbeiten. Alle Gehaltsschemata werden im Rahmen der jährlichen Gehaltsverhandlungen valorisiert werden.



Räumliche Umstrukturierung in der Verwaltung am Standort Rottenmann

„Veränderung ist am Anfang schwer, in der Mitte chaotisch und am Ende perfekt.“

Unter diesem Motto wurden im Herbst 2023 einige Büros am Standort Rottenmann getauscht und somit die Verwaltung neu strukturiert. Betroffen von der Umstrukturierung waren das Sekretariat der Betriebsdirektion, das Personalbüro und die Abteilung Finanzen und Controlling. Die neu installierte Stelle für Information und Kommunikation ist seit September 2023 auch in unserer Verwaltung zu finden.

Die wesentlichsten Veränderungen im Überblick:

- Gabriele Krenn sowie Karin Hasler (Personalbüro) und Sieglinde Leitold (Sekretariat der Betriebsdirektion) wurden getauscht
- Bianca Gassenbauer und Giovanni Bustamante (Controlling) haben in das Büro von Birgit Emmer (Scanstelle) gewechselt, wodurch die Abteilung Finanzen und Controlling nun in einem Büro zu finden ist
- Andrea Stocker (Information und Kommunikation) ist im ehemaligen Controlling-Büro
- Birgit Emmer ist im ersten Stock der REM-Station zu finden

Laufende Neuerungen und Veränderungen, welche die verschiedensten Abteilungen/Bereiche in unserer Verwaltung betreffen, haben zu diesem Schritt geführt.

Als Beispiel kann hier die Umstellung und laufende Ausweitung des ERWF (elektronischer Rechnungsworkflow), sowie die Einführung einer Zentralbuchhaltung in der gesamten KAGes genannt werden. Um im ständigen Austausch zu sein, ist es für die Mitarbeiter:innen der Abteilung Finanzen und Controlling umso wichtiger und wertvoller, nicht räumlich getrennt voneinander zu sein.

Weiteres ist auch die neue KAGes Gehaltsreform ein großes Thema und entsteht ein enormer Mehraufwand für die Mitarbeiterinnen des Personalbüros wobei ein großes, geräumiges und ruhigeres Büro von Vorteil ist. Nach der anfänglichen Umgewöhnungsphase haben sich mittlerweile alle betroffenen Mitarbeiter:innen in den neuen Büros eingelebt!



Dienstoffahrzeug

Im August 2023 haben wir unser neues Dienstfahrzeug, einen VW Golf Variant, übernommen. Das Fahrzeug ist mit dem Kennzeichen G-915SI ausgestattet und wird mit Super Benzin 95 Oktan betrieben.

Es verfügt über eine 7-Gang DSG Automatik, einen Frontantrieb und leistungsstarke 130 PS (96 kW). Zudem ist das Auto mit einer digitalen Jahres-Autobahnvignette und einer digitalen Jahres-Tunnelkarte ausgestattet.



Erster Coffeechat im LKH Rottenmann-Bad Aussee

Ein Gespräch mit der Chefin bzw. dem Chef in gemütlicher Atmosphäre? Ein gegenseitiger Gedankenaustausch ohne hierarchische Hemmschwellen?

Die Möglichkeit für einen informellen Gedanken- und Gesprächsaustausch ist ein Wunsch vieler Mitarbeiter:innen. Im LKH Rottenmann-Bad Aussee wurde dieser Wunsch Realität.

Im vergangenen Jahr fanden die ersten Coffeechats mit dem Direktorium statt, an denen zahlreiche Mitarbeitende teilnahmen. Die Veranstaltung erwies sich als informativ und hilfreich für alle Anwesenden.

Das Direktorium der Standorte Bad Aussee und Rottenmann war offen für Fragen und Feedback aus dem Publikum und engagierte sich in Diskussionen über verschiedene Themen, darunter Arbeitsbedingungen, verbesserte Kommunikation, Patientenbetreuung und Fortbildungen.

Die Direktorinnen gewährten Einblicke in ihre Arbeit, während die Mitarbeitenden die Gelegenheit nutzten, ihre Anliegen sowie positive Erfahrungen, aber auch Ängste und Sorgen direkt zu besprechen. Zudem konnten die Mitarbeitenden untereinander Standpunkte austauschen und somit die Themen anderer Bereiche kennenlernen, was zu einem verbesserten Verständnis im Arbeitsalltag beitragen soll.

Der 1. Coffeechat war insgesamt ein Erfolg, der informative Einblicke in die Arbeitsprozesse des Krankenanstaltenverbundes ermöglichte. Die Teilnehmenden wurden mit Kaffee und köstlichem Kuchen aus der hauseigenen Küche versorgt.



„Die Gelegenheit, in persönlichen Gesprächen Themen und auch kritische Anmerkungen mit dem Direktorium zu diskutieren, soll im Verbund zu einem festen Bestandteil werden.“



Stärkung der Kommunikation – Einblick in die Aufgaben der Kommuni- kationsverantwortlichen

Als 39-jährige Rottenmannerin, einer Großfamilie mit insgesamt 10 Kindern entflohen, kann Andrea Stocker auf eine langjährige Erfahrung als Content Creator zurück blicken. Als Reisende durfte sie schon einiges von der Welt sehen. Auch beruflich, u. a. als fliegende Köchin bei der AUA, durfte sie ihre Reiselust schon damals ausleben. Im letzten Jahr kehrte sie gerade erst von einer kleinen Weltreise zurück.

Jetzt wird das Andreaversum wieder überschaubarer. Zurück in der Heimat folgt sie nun wieder ihrer wahren Leidenschaft: Mediendesign und Medizin.

Nach einigen Jahren bei der STIA in Admont, als Holzschnitzer bei der RoHol und zuletzt bei Gebetsroither in Liezen, wird nun statt Urlaub, Gesundheit großgeschrieben.

Als Kommunikationsverantwortliche ist Andrea für ein breites Spektrum an Aufgaben zuständig, die die interne und externe Präsenz unserer Krankenhäuser betreffen. Dazu gehören nicht nur die Bearbeitung von Presseanfragen, sondern auch die Betreuung von internen Drucksorten, die Wartung von Intranet und Internet sowie die Verwaltung der Social Media Kanäle. Ihr Ziel ist es, die Stärken unserer beiden Krankenhäuser bestmöglich zu präsentieren und eine transparente und effektive Kommunikation zu gewährleisten.

Der Fokus ihrer Tätigkeit liegt darauf, die vielfältigen Facetten unserer beiden Krankenhäuser in ihrer besten Form darzustellen. Durch eine zielgerichtete und ansprechende Kom-



munikation sollen nicht nur Patienten und Angehörige erreicht werden, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses informiert und motiviert werden.

Die Betreuung der Social Media Kanäle ist für sie nicht nur eine Aufgabe, sondern eine Möglichkeit, die Öffentlichkeit direkt anzusprechen und uns als modernes und patientenorientiertes Gesundheitszentrum zu präsentieren.

Mit großer Begeisterung und Engagement nimmt sie jede neue Herausforderung an, die ihr die Möglichkeit bietet, ihre Erfahrungen und Fähigkeiten im Dienste der optimalen Krankenhauskommunikation einzusetzen.

„Ich stehe gerne für weiterführende Gespräche zur Verfügung und freue mich darauf, einen Beitrag zur erfolgreichen Kommunikation unserer beiden Krankenhäuser leisten zu dürfen.“
- Andrea Stocker

” Angst beginnt im Kopf. Mut auch.



Bedeutung Social Media

Social Media im Kontext unseres Verbundes: Verbindung, Sichtbarkeit und Nutzen.

In unserer hochdigitalisierten Welt ist Social Media zu einem grundlegenden Bestandteil der Kommunikation geworden. Es umfasst verschiedene Plattformen und Anwendungen, die es Menschen ermöglichen, Informationen, Bilder, Videos und Gedanken mit anderen zu teilen. Social Media erstreckt sich über eine Vielzahl von Plattformen, darunter Facebook, Twitter, Instagram, LinkedIn und vielen mehr.

Was kann man mit Social Media erreichen?

Durch Social Media können wir als Verbund unsere Reichweite erweitern. Es ermöglicht uns, unsere Mission, Erfolge, Veranstaltungen und medizinischen Fortschritte effektiv zu teilen. Die Plattformen bieten auch Raum für Engagement, Diskussionen und Feedback.



Warum ist Social Media wichtig für unseren Verbund?

Die Bedeutung von Social Media für unseren Verbund liegt in der Möglichkeit, unsere Präsenz zu stärken und eine engagierte Online-Community aufzubauen. Durch regelmäßige und authentische Kommunikation können wir das Vertrauen der Öffentlichkeit gewinnen, das Bewusstsein für unsere Dienstleistungen schärfen und den Dialog mit unseren Patienten, Mitarbeitern und der Gesellschaft fördern.



Nutzen für unseren Verbund.

Durch Social Media können wir unseren Verbund als innovative und patientenzentrierte Einrichtung positionieren. Die direkte Kommunikation ermöglicht es uns, schnell auf Anfragen und Bedenken zu reagieren. Außerdem bietet es eine Plattform für die Verbreitung von Gesundheitsinformationen und die Förderung von Prävention und Wohlbefinden.

Vorteile für unsere Mitarbeiter.

Für unsere Mitarbeiter:innen bedeutet die Nutzung von Social Media eine Möglichkeit, stolz auf ihre Arbeit zu sein und ihre Erfolge zu teilen. Es fördert ein Gefühl der Gemeinschaft und ermöglicht einen offenen Austausch von Ideen. Mitarbeiter:innen können ihre Fachkenntnisse präsentieren, das Ansehen unseres Verbundes steigern und zu einer positiven Arbeitskultur beitragen.

Insgesamt bietet Social Media unserem Verbund die Chance, eine dynamische und positive Online-Präsenz aufzubauen, die nicht nur die Kommunikation stärkt, sondern auch das Engagement unserer Mitarbeiter:innen und Patienten:innen fördert.

Folgt uns

-  @LKH Rottenmann - Bad Aussee
-  @lkh_rottenmann_badaussee
-  @LKH Rottenmann - Bad Aussee
-  @lkh_rottenmann_badaussee



Wie der Deckel auf den Topf ...

Mit der tatkräftigen Unterstützung des Netzwerkes Berufliche Assistenz hat Gustav Klaus-Rahm genau die Lehrstelle gefunden, die für ihn passt.

„Meine schulischen Erfolge waren eher mittelprächtigt“ erzählt der 18-jährige Kochlehrling, der nach seiner Pflichtschulzeit in Leoben und Mautern vor einigen Jahren nach Liezen übersiedelt ist. So hat ihn sein Weg ins AusbildungsFit (AFIT) in Liezen geführt, wo er sich erst einmal beruflich orientieren wollte. Verschiedene Arbeitsfelder wurden ausprobiert, unter anderem auch in einem Praktikum in der Benissimo-Küche im Haus der Inklusion. „Das hat mir gut gefallen.“

Ich habe gemerkt, dass das Kochen das Richtige für mich ist.“ Also ging es im AFIT ans Schreiben von Bewerbungen. „Gleich bei der ersten Bewerbung hat's geklappt“, strahlt Gustav. Sowohl für ihn als auch den Küchenleiter des LKH Rottenmann, Arnold Eberhard, waren die Schnuppertage in der Großküche des Landeskrankenhauses, in der täglich hunderte Essen frisch zubereitet werden, ein Glückstreffer.

„Schon nach einer Stunde habe ich gesehen, dass Gustav zu uns passt und das nötige Geschick und Gespür für eine Kochlehre in unserem Haus hat“, berichtet Eberhard. Gemeinsam mit Berufsausbildungsassistentin Kerstin Bunghardt wurde der Ausbildungsvertrag für eine Teilqualifizierungslehre unterschrieben. Heute ist Gustav im zweiten Lehrjahr und überglücklich. „Es ist, als wäre er für den Job geboren“, freut sich sein Lehrherr, der Gustavs Genauigkeit und Zuverlässigkeit lobt.

Beide sind guter Dinge, dass die weitere Lehre gut verlaufen und danach eine fixe Aufnahme ins Küchenteam möglich sein wird. In seiner Freizeit ist Gustav am liebsten zuhause, sammelt wertvolle Legofiguren und beschäftigt sich mit dem Bau von richtig großen Modellen mit tausenden Einzelteilen. „Am liebsten baue ich Modelle von Star Wars“, erzählt Gustav sichtlich stolz und zufrieden.



#teamkages



Jobs aus der Box

Unter dem Slogan „Jobs aus der Box“ erhalten Schülerinnen und Schüler eine einzigartige Gelegenheit, praxisnah in verschiedene Berufsfelder einzutauchen. Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben regelmäßig an diesen Veranstaltungen teilgenommen und aktiv dazu beigetragen.

Im vergangenen Jahr besuchten **DGKP Hansmann Jasmin** und **DGKP Kren Miriam** die Mittelschule Trieben im Rahmen dieser Initiative. „Es war für uns eine äußerst bereichernde Erfahrung, Zeit mit den Schülerinnen und Schülern zu verbringen und ihnen Einblicke in die Pflege- und Gesundheitsbranche, insbesondere in unser Unternehmen, zu gewähren“, berichtete DGKP Hansmann Jasmin. „Die Organisation war ausgezeichnet, und die Schülerinnen zeigten sich äußerst begeistert.“

In persönlichen Gesprächen konnten wir das Interesse vieler Jugendlicher wecken. Viele von ihnen waren sich nicht bewusst, wie vielfältig die Berufsmöglichkeiten im sozialen Bereich sind und welche wichtige Rolle diese Berufe für eine optimale Pflege spielen.

News aus der Pflege



Teilnahme am Projekt „Liezius“

Das Liezius-Projekt wurde ins Leben gerufen, um 240 Schülerinnen und Schülern einen praxisnahen Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt des Bezirks Liezen zu ermöglichen.

Unsere Mitarbeiter:innen nahmen mit großem Engagement und Begeisterung am 27. und 28. Februar 2023 an diesem Projekt teil. Dabei vermittelten sie ihre Fachkenntnisse auf verständliche Weise und schafften es, die Schülerinnen und Schüler für den Pflegeberuf zu begeistern. Durch praktische Übungen hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, verschiedene Aspekte des Berufs hautnah zu erleben und ihre eigenen Fähigkeiten auszuprobieren.

Zusammen mit zahlreichen regionalen Unternehmen und Institutionen im Kulturhaus Liezen gestalteten unsere Mitarbeiter:innen den Vormittag gemeinsam mit den Kindern. Das Projekt ist in eine kindgerechte Geschichte eingebettet, in der aufgrund eines Missgeschicks des Drachen Liezius Funkenhauch in der Region einiges durcheinandergeraten ist. Die Volksschulkinder hatten die Aufgabe, mithilfe von Aufgaben an 25 Stationen das Durcheinander wieder in Ordnung zu bringen. In Gruppen von je 5 Schülerinnen und Schülern besuchten die Kinder 5 Stationen, um dem Drachen Liezius zu helfen. Dabei kamen sie in Kontakt mit den Menschen vor Ort, erfuhren etwas über verschiedene Berufe und erledigten Aufgaben an den Stationen, wobei sie in verschiedene Rollen schlüpfen durften, wie zum Beispiel das Anziehen der Feuerwehrkleidung und das Erfüllen ihrer Aufgaben.



„Wir möchten unseren Mitarbeiterinnen herzlich danken. Sie haben sich gut vorbereitet, die zahlreichen Fragen der Jugendlichen beantwortet und den Pflegeberuf auf spielerische Art und Weise nähergebracht. Wir hoffen, dass wir damit das Interesse der Jugendlichen geweckt haben und vielleicht den ein oder anderen für eine Zukunft in der Pflege begeistern konnten“,
- kommentierte PD Silvia Zolda



Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler waren äußerst positiv. Sie lobten die Interaktivität des Projekts und gaben an, dass sie einen tieferen Einblick in die Arbeitswelt gewonnen haben. Einige äußerten sogar ihr Interesse daran, in Zukunft einen der vorgestellten Berufe zu ergreifen.

Insgesamt war die Teilnahme am „Liezius“-Projekt ein großer Erfolg. Pflegedirektorin Frau Silvia Zolda möchte sich besonders herzlich bei den DGKPs Frau Jasmin Hansmann und Frau Lisa Santner vom LKH Rottenmann sowie bei Frau Katharina Stangl und Frau Daniela Strimitzer vom LKH Bad Aussee bedanken.



Eine Auslandserfahrung kann für junge Menschen äußerst bereichernd sein - das gilt ganz besonders für Marion Dureaux, eine talentierte Schülerin aus der Schweiz. Marion wählte das LKH Rottenmann-Bad Aussee als ihren Praktikumsort aufgrund der malerischen Region der Steiermark und aufgrund positiver Empfehlungen von Kolleginnen, die bereits hier tätig waren.

Kurz vor dem Ende ihres Praktikums, habe ich sie zu einem Interview eingeladen, hier ihre Eindrücke zusammengefasst.

Marion wurde herzlich vom Team der Intensivstation empfangen, angeführt von DGKP Heidi Stiglitz. Während ihres Aufenthalts wurde sie von einfühlsamen Pflegekräften begleitet, die bereitwillig ihr Wissen und ihre Erfahrung teilten. Marion absolvierte Rotationen durch verschiedene Stationen und erhielt so einen umfassenden Einblick in verschiedene medizinische Disziplinen. Besonders beeindruckt war sie von der Operationsabteilung. Als ich sie nach ihren beruflichen Zukunftsplänen in fünf Jahren fragte, erklärte sie, dass sie nach ihrem Abschluss auch eine Spezialisierung im OP-Bereich anstrebt.

Marion schätzte die Vorzüge, die das LKH Rottenmann-Bad Aussee Pflegekräften bietet, darunter einen Service-dienst auf den bettenführenden Stationen, der die Pflegekräfte entlastet. Passend zu diesem Thema erklärte sie mir auch, dass es in der Schweiz keine Pflegewägen vor Ort gebe und die Mitarbeitenden immer wieder zu den dafür vorgesehenen Kästen gehen müssen, um die benötigten Utensilien zu holen, was natürlich viel Zeit und auch Energie in Anspruch nimmt. Unsere Methode erweist sich hier als ressourcenschonender.

Ein weiterer Unterschied zur Schweiz ist die Art der Dokumentation. In der Schweiz wird die Dokumentation nach Dienstschluss durchgeführt und nimmt oft bis zu zwei Stunden in Anspruch, die als Überstunden entlohnt werden.

Unsere Lean Station hat Frau Dureaux auch beeindruckt, es lief alles sehr geordnet und organisiert ab, so wie es Lean eben erfordert. Sie betonte auch die flache Hierarchie zwischen den Ärzten und Pflegekräften in Österreich, die zu einer entspannten und angenehmen Arbeitskultur beiträgt.

Der „Alltag im LKH Rottenmann“ aus Schweizer Sicht.

„Ich kehre mit einem erweiterten Horizont und wertvollen beruflichen Erfahrungen in die Schweiz zurück. Mein Auslandspraktikum im LKH Rottenmann-Bad Aussee war eine unvergessliche Erfahrung, ein bedeutsamer Abschnitt in meinem Leben, sowie auch die ideale Inspiration für meine berufliche Zukunft. Ich bedanke mich herzlich!“

- so Marion Dureaux



Nach Dienstschluss nutze Marion die Möglichkeit, die österreichische Kultur und Lebensweise kennenzulernen. Sie tauchte in das lokale Leben ein und unternahm sogar eine Kurzreise nach Graz, wo es ihr besonders gefiel.

Solche Auslandspraktika verdeutlichen die Bedeutung dieser Programme für die persönliche und berufliche Entwicklung junger Menschen sowie für den kulturellen Austausch und das gegenseitige Verständnis.



Interne Fortbildungen

„Bewegung ist alles... jeder Schritt zählt...“, hat maßgeblich die Auswahl der Schulungsangebote beeinflusst.

Unter dem umfassenden Thema „Bewegung“ wurden verschiedene Aspekte berücksichtigt - von körperlicher Aktivität über geistige Beweglichkeit bis hin zur Förderung gesunder Ernährung. Der interne Fortbildungskalender enthielt diverse Angebote zu diesen Themen, darunter „Brainfood“, „Ernährungsmythen unter der Lupe“, „Ernährung für das Immunsystem“ sowie Workshops zu Themen wie „Schlaf“ oder „Resilienz“.

Einige der Fortbildungen, wie die von Sascha Gross zum Thema „Positives Denken“ im letzten Jahr, waren stets sehr gut besucht. Die Fortbildung zur „Gewaltfreien Kommunikation“ hat sich über die Jahre hinweg als besonders wirkungsvoll erwiesen. Im vergangenen Jahr wurden sowohl ein Grundkurs als auch ein Aufbaukurs für diejenigen angeboten, die bereits den Grundkurs absolviert hatten.

Allen Fortbildungen war die außerordentlich positive Resonanz der Mitarbeiter:innen gemein, die sie durchwegs positiv bewerteten. Fachspezifische Schulungen wie der ERC-Kurs, Wundmanagement und Reanimationen wurden von internen Expertinnen geleitet. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei folgenden Personen bedanken:

- **Prim. Dr. Manfred Kohlhauser und seinem Team**
- **Prim. Dr. Reinhard Doppler und seinem Team**
- **Sandra Böck, Akademische Wundmanagerin**
- **Susanne Huber**
- **BRV Klaus Sölkner**

Ein ebenso herzliches Dankeschön gebührt Herrn Arnold Eberhard, dem Küchenleiter, und seinem Team für die Verpflegung während ganztägiger Fortbildungen. Besonders danken wir auch für die Zubereitung der Torten, die am Ende des Jahres den internen Vortragenden überreicht werden. Ihre Unterstützung ist von entscheidender Bedeutung für den Erfolg dieser Fortbildungen.



Weltnichtrauchertag

Am 31. Mai 2023 stand erneut der Weltnichtrauchertag im Fokus des LKH Rottenmann-Bad Aussee.

Als führende Gesundheitseinrichtung in der Region setzt das Krankenhaus ein starkes Zeichen für eine rauchfreie Gesellschaft und betont die Bedeutung der Tabakprävention.

Der Weltnichtrauchertag, initiiert von der Weltgesundheitsorganisation, findet jährlich am 31. Mai statt, um die negativen Auswirkungen des Rauchens zu betonen und Menschen dazu zu ermutigen, mit dem Rauchen aufzuhören. Rauchen bleibt eine führende Ursache für vermeidbare Krankheiten und Todesfälle weltweit.

Um das Bewusstsein für die Gefahren des Rauchens zu schärfen und Unterstützung für Raucher anzubieten, plant das LKH Rottenmann-Bad Aussee Aktivitäten zum Weltnichtrauchertag. Hierzu gehören Informationsveranstaltungen, bei denen Experten über Gesundheitsrisiken des Rauchens aufklären und Möglichkeiten zum Rauchstopp aufzeigen.

Betriebsarzt MR Dr. Josef Rampler, MSc, betont die Relevanz des Weltnichtrauchertags: „Als medizinische Fachleute sehen wir täglich die schädlichen Auswirkungen des Rauchens auf die Gesundheit unserer Patienten. Der Weltnichtrauchertag gibt uns die Möglichkeit, das Bewusstsein für diese Gefahren zu schärfen und Unterstützung für diejenigen anzubieten, die mit dem Rauchen aufhören möchten.“

Zudem wird Informationsmaterial zu E-Zigaretten bereitgestellt. Die WHO betont, dass die langfristigen Folgen dieser Produkte noch nicht ausreichend erforscht sind und warnt vor den möglichen Risiken. An beiden Standorten, Rottenmann und Bad Aussee, wird den Mitarbeitenden am Weltnichtrauchertag das Rauchen untersagt und als Anreiz werden zuckerfreie Bonbons an den Raucherplätzen angeboten. Die Pflegedirektorin Silvia Zolda unterstreicht, dass bereits die Überzeugung eines Mitarbeitenden von der Sinnhaftigkeit der Raucherentwöhnung als ein kleines Ziel betrachtet wird.



LEAN Management



In einer Zeit, in der die Gesundheitsbranche ständig im Wandel ist, ist es für Gesundheitseinrichtungen wie dem LKH Rottenmann-Bad Aussee von entscheidender Bedeutung, effektive Managementstrategien zu implementieren, um sicherzustellen, dass sie weiterhin qualitativ hochwertige und effiziente Dienstleistungen anbieten können.

Eine solche Strategie, die zunehmend von Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen auf der ganzen Welt angewendet wird, ist Lean Management.

Lean Management ist eine Methodik, die auf der kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen und der Eliminierung von Verschwendung basiert, um die Qualität von Produkten und Dienstleistungen zu steigern und gleichzeitig die Kosten zu senken. Damit ist es eine gute Möglichkeit, die Wirkkraft von Organisationen zu steigern und die Patient:innenversorgung zu verbessern.





„Die Station läuft nun reibungsloser mit abgestimmten Abläufen und effizienter Informationsversorgung für Mitarbeiter:innen und Patient:innen. Dank 4P- und 7P-Runden sowie der Bettübergabe bleibt mehr Zeit für die direkte Betreuung. Patient:innen haben dies bereits positiv kommentiert.“

- Stationsleitung Eva Dechler

Alle Vorarbeiten wurden bereits im vorigen Jahr erfolgreich abgeschlossen. Gestartet wurde mit der Einrichtung eines Lean Management-Teams, welches eine umfassende Analyse der bestehenden Prozesse im LKH Rottenmann-Bad Aussee durchgeführt hat. Daraufhin wurde eine Implementierungsstrategie entwickelt, die speziell auf die Bedürfnisse des LKH Rottenmann-Bad Aussee zugeschnitten ist. Die erfolgreiche Implementierung von Lean Management hat auch eine umfassende Schulung der Mitarbeiter:innen gefordert, um sicherzustellen, dass sie die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse haben, um die Methodik erfolgreich anzuwenden. Die Lean-Arbeitskultur wurde auf der gesamten internistischen Bettenabteilung etabliert und ist im Umsetzungsprozess gemeinsam mit der Unterstützung des Direktoriums der Schlüssel zum langfristigen Erfolg.



Monatliche Workshops zur kontinuierlichen Verbesserung ermöglichen es den Mitarbeitern, aktiv an der Überprüfung und Optimierung ihrer Arbeitsprozesse teilzunehmen. Diese dynamische Form des Qualitätsverständnisses setzt Lean Management von anderen bekannten Qualitätsmanagementsystemen im Krankenhaus ab.

Nach dieser tollen Vorbereitungszeit und nach mehr als sechs Monaten im Echtbetrieb

können folgende Erkenntnisse der Mitarbeitenden weitergegeben werden:

„Die Implementierung von Lean Management auf der internistischen Bettenabteilung befähigt alle auf der Station tätigen Mitarbeiter:innen verschiedenster Berufsgruppen aktiv und auf Augenhöhe an der Gestaltung der gesamten Abteilung mitzuwirken. Hierdurch hebt sich Lean Management stark von anderen bekannten Qualitätsmanagementsystemen in Krankenhäusern ab.“

- Projektleiterin Katrin Stocker-Eweiner



„Auf unserer Lean-Pilotstation erfolgt die Kommunikation nun zielgerichtet und transparent. Das Huddle ermöglicht eine multiprofessionelle und auf die Patient:innen ausgerichtete Kommunikation. Das Ziel ist eine Vorausplanung des Tagesablaufes für alle involvierten Berufsgruppen. Beim Huddle kommt es neben der Nivellierung der Arbeitsbelastungen auch zu klaren Absprachen bezüglich Visitenzeitpunkten. Somit werden Wartezeiten vermindert und begonnene Tätigkeiten nicht mehr unterbrochen.“

- Pflegeassistentin und Lean-Designteammitglied Kerstin Waldbauer

Ein Jahr Lean Management

LEAN Management im LKH Rottenmann-Bad Aussee: Ein Jahr interne Bettenabteilung und 10 erfolgreiche Jour Fixe für nachhaltige Verbesserungen.

22. November 2023 – Das LKH Rottenmann-Bad Aussee feiert ein Jahr erfolgreiche Implementierung des Lean Managements an seiner internen Bettenabteilung. In diesem Zeitraum wurden zahlreiche Lean Methoden umgesetzt.

Am 21. November 2023 fand das 10. Jour Fixe statt, welches sich als integraler Bestandteil der Sicherstellung bezüglich Nachhaltigkeit und der kontinuierlichen Verbesserungen im Rahmen des Lean Managements etabliert hat. Hierbei wurden Erfolge reflektiert, Herausforderungen identifiziert und Maßnahmen für eine fortwährende Optimierung entwickelt.

Das Lean Management hat im Krankenhausumfeld dazu beigetragen, die Effizienz zu steigern, Verschwendung zu reduzieren und die Patientenversorgung zu optimieren. Der Fokus auf kontinuierliche Verbesserungen spiegelt sich in der stetigen Entwicklung und Anpassung der Prozesse wider, um den sich ändernden Anforderungen gerecht zu werden.



„Mit Stolz feiern wir das einjährige Jubiläum der LEAN-Implementierung in unserer Bettenabteilung und gleichzeitig markieren wir das 10. Jour Fixe als eine Plattform für kontinuierliche Verbesserung. Unser Einsatz für Effizienz, Qualität sowie die Zufriedenheit von Patient:innen und Mitarbeiter:innen steht dabei im Zentrum unserer Bemühungen. Die fortlaufenden Erfolge sind das Resultat eines engagierten Teams, das mit Leidenschaft innovative Wege im Gesundheitswesen beschreitet.“

- erklärte Frau Katrin Stocker-Eweiner, MSc, LEAN-Projektleiterin des LKH Rottenmann-Bad Aussee.



BlackOut Prävention



Übung lt. EP 1 Krisenstab einrichten und betreiben am Standort Rottenmann

Das Chaos, welches einen Notfall/Krise vor allem zu Beginn begleitet, soll durch gezielte Führung und Vorgehen anhand vorbereiteter Maßnahmenkataloge minimiert werden. Das NFKS ist ein Managementsystem, welches im Notfall/Krise Verantwortlichkeiten zuweist, Checklisten bereithält, Kommunikationswege festlegt und alle notwendigen Unterlagen der Krankenhausleitung zur Verfügung stellt, um die Ausnahmesituation in den Griff zu bekommen.

Am **22.11.2023** fand die Übung lt. Einsatzplan 1 Notfall- und Krisenführungssystem (NFKS) eine Krisenstabbildung nach einem Blackout statt. Der Schwerpunkt lag darin die Nachbildung unter möglichst realistischer Zeit- und Verfahrensabläufe die Bewältigung der Alarmierung, Einrichtung und Betreibung eines Krisenstabes nach einem Blackout, welche Sofortmaßnahmen in diesem Anlass zu treffen sind.

Ausgangssituation: Der dh. Techniker meldete dem dh. Anästhesisten einen Stromausfall und die Dauer sei unbekannt. Die interne Stromversorgung läuft über Notstromaggregat. Unmittelbar danach erfolgte der Anruf von der Landeswarnzentral mit der Meldung „Blackout“.



Sofortige Alarmierung Krisenstab.

Nach kurzer Zeit trafen Krisenstabsmitglieder MEL, KHEL, Verwaltung, Technik sowie Pflege (Stabstellen) im Krisenstabraum ein. Nach der ersten Lagebesprechung konnten Maßnahmen an Stabstellen delegiert werden. Die Umsetzung, Information sowie Beratung der Krankenhauseinsatzleitung (KHEL) erfolgte zügig um erforderliche Entscheidungen zu treffen. Im Anschluss fand eine Nachbesprechung und Austausch statt, mit dem Beobachter Ing. Eduard Mötschger, über den Übungsverlauf. In einem Übungsbericht, durch DI Helmut Schröcker, wurden die Resultate dokumentiert.



Übung lt. EP 6 Technischer Notfall am Standort Bad Aussee

Am **18.04. 2023** fand in Bad Aussee die Übung lt. Einsatzplan 6 Technischer Notfall statt.

Ausgangssituation: Heizungsausfall auf der chirurgischen Station. Die Statistenrolle übernahmen freiwillige Personen, welche die Rettung organisiert hatte. Das Pflegepersonal nahm die Herausforderung an und überbrückte den Ausfall der Heizung mit der Organisation von Decken, Heizstrahler und einem warmen Tee. Währenddessen beurteilte der technische Dienst die Situation und verschaffte sich ein Lagebild für die weiteren erforderlichen Maßnahmen. Nach einer Lagebesprechung wurden die Patienten:innen (Statisten) auf die chirurgische Ambulanz evakuiert. Selbstverständlich beaufsichtigte und betreute das Pflegepersonal die Patienten (Statisten) auch in diesem Bereich. Nach der Reparatur der Heizung konnte das Team wieder in den Normalbetrieb übergehen.

Die gesammelten Resultate und Erfahrung dienen dem Verbesserungsprozess zur Bewältigung der Krisen.



Neues CT am Standort Bad Aussee

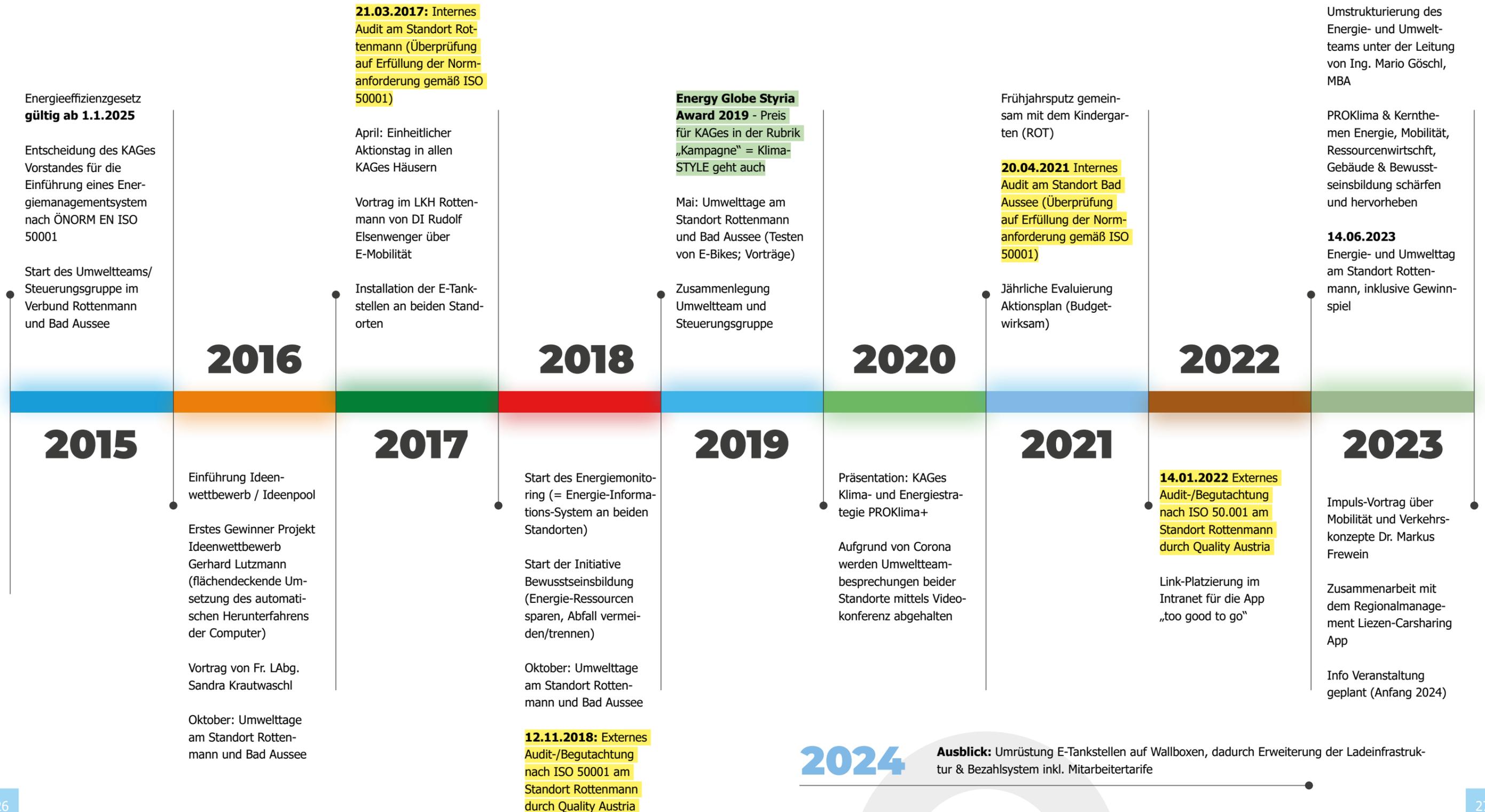
Im November 2023 wurde am Standort Bad Aussee ein hochmodernes CT installiert, mit dem Ziel, den technischen Standard signifikant zu erhöhen. Diese Investition stellt einen bedeutenden Schritt dar, um die diagnostischen Möglichkeiten und die Patientenversorgung auf ein neues Niveau zu heben.

Das neue CT-System zeichnet sich durch fortschrittliche Technologien aus, die präzisere und detailliertere Bilder ermöglichen. Dies führt nicht nur zu einer verbesserten Diagnosegenauigkeit, sondern auch zu effizienteren und schonenderen Untersuchungen für die Patienten:innen.

Die Installation des modernen CT-Geräts unterstreicht das kontinuierliche Bestreben des LKH Rottenmann-Bad Aussee, Standort Bad Aussee, Spitzenleistungen im medizinischen Bereich zu erbringen. Die Erhöhung des technischen Standards trägt dazu bei, den medizinischen Fachkräften die notwendigen Werkzeuge an die Hand zu geben, um die bestmögliche Versorgung für die Patienten:innen sicherzustellen.

Timeline

Energie und Umweltteam für den KAV ROT/AUS



Motto des diesjährigen Energie- und Umwelttags im LKH Rottenmann-Bad Aussee war „Klimaschutz ist Gesundheitsschutz“. Der Fokus lag auf Nachhaltigkeit, Gemeinschaftsengagement und praktischen Aktivitäten, die vom hauseigenen Energie- und Umweltteam organisiert wurden. Die Veranstaltung fand am Standort Rottenmann statt.

Ein bemerkenswertes Projekt war der Bau eines Insektenhotels in Kooperation mit Jugend am Werk und deren Klient:innen. Das Insektenhotel wurde auf einer eigens angelegten Blumenwiese auf dem LKH-Gelände platziert und bietet Insekten einen Unterschlupf und Nistplatz. Die Befüllung des Insektenhotels erfolgte gemeinsam mit Patient:innen der REM, Kindern des hauseigenen Kindergartens und den Klient:innen von Jugend am Werk.

Ein weiterer Programmpunkt waren selbst gemachte Bioseifen, begleitet von Informationen über umweltfreundliche Inhaltsstoffe und ihre Herstellung.

Die Förderung nachhaltiger Mobilität stand im Fokus, mit Testmöglichkeiten für verschiedene Fahrräder und Probefahrten mit dem firmeneigenen Elektroauto Renault Zoe durch die Teilnehmer:innen.

Um das Bewusstsein für den Energieverbrauch zu schärfen, boten hauseigene Techniker eine Besichtigung der technischen Gebäudeausrüstung an. Mitarbeitende erhielten dabei Erklärungen zur Funktionsweise der Anlagen.

Die Besichtigung des Abfalltrennsystems im Krankenhaus und ein Quiz zu energierelevanten Themen rundeten das Informationsangebot ab.

Ein Höhepunkt war der Impulsvortrag von Herrn Dr. Markus Frewein, der innovative Ansätze zur nachhaltigen Mobilität und effizienten Parkplatzbewirtschaftung präsentierte. Der Vortrag bot wertvolle Einblicke und Inspiration für zukunftsfähige Lösungen in diesem Bereich, inklusive einer interaktiven Fragerunde und Austauschmöglichkeiten.



Zum Abschluss des Energie- und Umwelttages bereitete die hausinterne Küche köstliche Veggie-Burger zu. Der Tag im LKH Rottenmann-Bad Aussee, Standort Rottenmann, war nicht nur ein Austausch von Wissen und die Präsentation bewährter Praktiken, sondern auch eine Inspirationsquelle für neue Ideen und Initiativen.



Der Tag fand seinen gemütlichen Ausklang mit dem Grillen von Veggie-Burgern durch das engagierte Küchenteam. Diese kulinarische Initiative unterstrich nicht nur den umweltbewussten Fokus des Tages, sondern bot den Teilnehmern auch eine köstliche Alternative.

Ein Highlight des Abschlusses bildete das Quiz über Energie- und Umweltthemen, an dem über 40 Teilnehmer:innen teilnahmen. Als Belohnung wurde ein Frühstück für zwei Personen im renommierten Kaffeehaus Michaela in Rottenmann verlost, was die Veranstaltung mit einem zusätzlichen Anreiz und einer positiven Note beendete. Der Umwelt- und Energietag am Standort Rottenmann war somit nicht nur informativ, sondern auch unterhaltsam und interaktiv und trug dazu bei, das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln in der Gemeinschaft zu stärken.



Medizinisch-technischer Dienst



Jahresbericht „Logopädie“

Wir blicken auf ein spannendes Arbeitsjahr 2023 zurück. Die Tätigkeitsfelder der Logopädie zeigten sich abwechslungsreich. Sowohl auf der REM, als auch auf den einzelnen medizinischen Stationen, konnte in den Bereichen der Sprach- Sprech- Stimm- und Schluckstörungen für viele Patienten:innen eine Verbesserung des Gesundheitszustandes erzielt werden.



Aufgrund der sehr unterschiedlichen Tätigkeitsfelder wie z.B. der Diagnostik und Therapie bei Schluckstörungen, bei Sprachstörungen bei organischen und funktionellen Stimmstörungen oder bei Gesichtslähmungen, zeigt sich der regelmäßige Besuch von Fortbildungen sehr bedeutend.

Unter anderem setzte ich mich im vergangenen Jahr mit dem Thema „Sprache und Demenz - Am Anfang war das Wort. Was, wenn es zerbricht?“ von Thomas Brauer auseinander, bei dem die Bedeutung von Kommunikation und der möglichst lange Erhalt dieser Fähigkeit bei demenziellen Entwicklungen im Vordergrund stand.

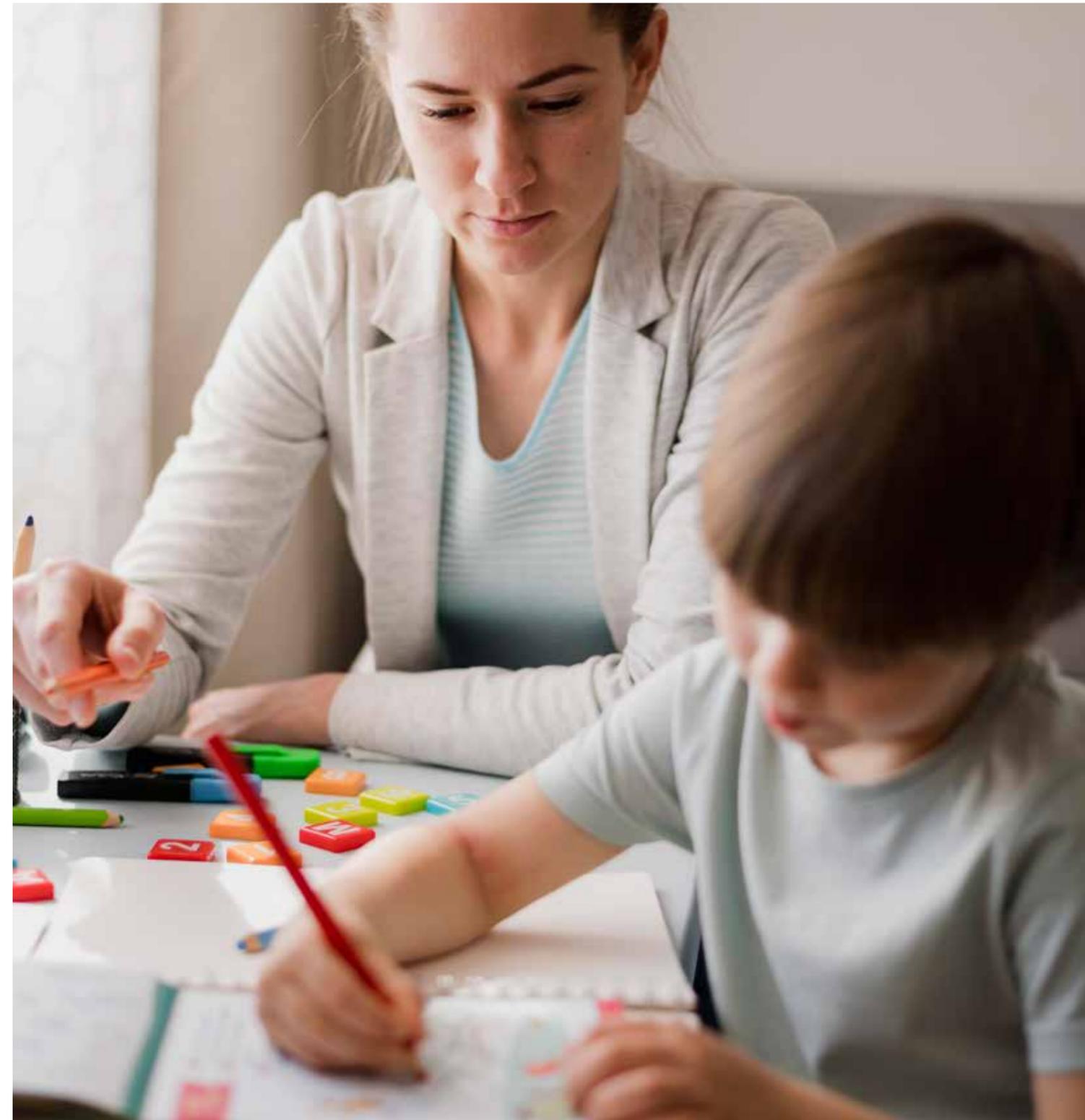
Weiters besuchte ich den „Logopädie Kongress“ in Innsbruck, bei dem unter dem Titel „Im Gespräch“, der aktuelle Stand der Forschung bei logopädischen Therapiemaßnahmen im Mittelpunkt stand.

Für viele Patienten:innen des Bezirkes Liezen bietet der Aufenthalt im Krankenhaus eine

wichtige Möglichkeit logopädische Diagnostik, Therapiemaßnahmen und Beratung zu erhalten. Die logopädische Versorgungsstruktur im extramuralen Bereich zeigt sich aufgrund von nur wenigen freiberuflichen Kollegen:innen in freier Praxis deutlich eingeschränkt. Deshalb spielte auch im vergangenen Jahr, die individuelle Beratung von Patienten:innen und deren Angehörigen eine bedeutende Rolle.

Da es sich bei der Berufsgruppe der Logopädie in unserem Haus um ein „One-Woman-Show“ handelt, möchte ich besonders die ausgezeichnete interdisziplinäre Zusammenarbeit hervorheben, die mir den Arbeitsalltag sehr erleichtert - Vielen Dank!

- Magdalena Berger, BSc



Dialyse



Die Dialysebehandlung

...mehr als nur das Blut von Giftstoffen befreien...

Neben der Pflege und Betreuung unserer chronisch erkrankten Patienten:innen bieten wir auch regelmäßig Gastdialysen an, sofern Kapazitäten verfügbar sind. Das bedeutet, dass sowohl Urlaubsgäste aus dem In- als auch aus dem Ausland, die sich in der Region aufhalten oder einen Zweitwohnsitz haben, von diesem Service profitieren können.

Wir bieten nicht nur Hämodialyse an, sondern auch die Möglichkeit einer Nierentransplantation. In Zusammenarbeit mit den Transplantationszentren in Linz und Graz betreuen wir geeignete Patienten:innen. Dabei übernehmen wir die Organisation aller erforderlichen Voruntersuchungen und führen regelmäßige Blutabnahmen durch, um die Patienten:innen auf dem Weg bis zur Transplantation zu unterstützen.

Aufgrund des steigenden Durchschnittsalters unserer betreuten Patienten:innen engagieren wir uns intensiv in der interdisziplinären Zusammenarbeit. Dies umfasst enge Kooperationen mit den Abteilungen für HKP, Palliativmedizin sowie anderen Fachdisziplinen sowohl im ambulanten als auch im stationären Umfeld. Ein kontinuierlicher Austausch mit den Angehörigen der Patienten:innen ist für uns von großer Bedeutung.

News:

Im März 2023 wurden - nach einer Dienstzeit von sieben Jahren - unsere Dialysemaschinen vom Modell 5008 durch die neueste Version, das Modell 6008 von Fresenius, ersetzt.

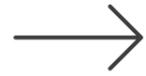


Unser Pflegeexperte DGKP Christian Baumgartner hat im Februar erfolgreich die Sonderausbildung in der Pflege für Nierenersatztherapie abgeschlossen. Alexandra Felber hat im Juni erfolgreich ihre Ausbildung für Führungskräfte beendet.

Im vergangenen Jahr haben unsere Kollegen und Kolleginnen verschiedene fachspezifische Fortbildungen und Kongresse im In- und Ausland besucht, darunter Veranstaltungen in Wien, Linz, Ulm und im Steinschaler Dörfli.

In diesem Jahr gab es personelle Veränderungen, darunter die Rückkehr einer Mitarbeiterin nach der Karenz sowie die Aufnahme von zwei neuen Teammitgliedern (PH und DGKP). Gleichzeitig mussten wir jedoch auch eine Pensionierung und den Wechsel von vier Kolleg:innen verkraften.





Internationaler Tag der Patient:innen-sicherheit - Ausgezeichnet

LKH Rottenmann-Bad Aussee - zum vierten Mal in Folge für herausragende Leistungen in der IPS-Patientensicherheit ausgezeichnet.

Rottenmann, am 18. November 2023 - Das LKH Rottenmann-Bad Aussee ist stolz darauf, bekannt zu geben, dass es zum vierten Mal in Folge mit dem renommierten Preis für herausragende Leistungen in der Patientensicherheit (IPS) ausgezeichnet wurde. Dieser bemerkenswerte Erfolg unterstreicht das kontinuierliche Engagement des Krankenhauses für die Sicherheit und das Wohlergehen seiner Patient:innen.

Die Auszeichnung des LKH Rottenmann-Bad Aussee für seine Spitzenleistungen in der IPS-Patientensicherheit ist ein Beweis für das Engagement und die Hingabe des gesamten Teams, das sich unermüdlich für die Förderung der Patientensicherheit einsetzt. Die kontinuierliche Anerkennung zeigt, dass das Krankenhaus nicht nur die höchsten Standards in der Gesundheitsversorgung erreicht, sondern auch eine Kultur der Sicherheit pflegt.

Eine Schlüsselkomponente des Erfolgs des LKH Rottenmann-Bad Aussee ist die erfolgreiche Anwendung des Lean Management. Dieser innovative Ansatz zur Prozessoptimierung hat das Krankenhaus dabei unterstützt, effizienter zu arbeiten, Ressourcen besser zu nutzen und die Qualität der Versorgung kontinuierlich zu verbessern. Das Besondere daran: die Ideen kommen aus dem Team, somit identifizieren die Mitarbeiter:innen Probleme selbstständig und optimieren dadurch kontinuierlich die Prozesse.

Ein herausragendes Praxisbeispiel für Best Practices: In einer CIRS-Meldung wurde dokumentiert, dass eine Fax-Bestellung von Blutkonserven im externen Blutdepot ohne den Abschlussbericht des Sendevorgangs erfolgte. Zur Vermeidung solcher Fehler wurde der Prozess unverzüglich von den Mitarbeitern optimiert. Dabei wurden Unachtsamkeit, Schnittstellenprobleme, Kommunikationsmängel und Prozessdokumentationen sorgfältig überprüft und umgehend korrigiert.



Die Erfolgsgeschichte des Landeskrankenhauses basiert auf seiner einzigartigen Herangehensweise an das Thema Patientensicherheit. Auf der Webseite des Gesundheitsfonds Steiermark (<https://bit.ly/3tHDOCv>) wird erläutert, wie das Landeskrankenhaus nicht nur technische Aspekte der Sicherheit, sondern auch die Bedeutung einer sicherheitsorientierten Kultur im Gesundheitswesen betont.



„Wir, im LKH Rottenmann-Bad Aussee, haben erfolgreich eine Atmosphäre geschaffen, in der Patientensicherheit als höchste Priorität angesehen wird. Diese kulturelle Ausrichtung erstreckt sich auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses und spiegelt sich in den Praktiken und Einstellungen wider.“

Das Landeskrankenhaus hat im Laufe der Jahre eine breite Palette von Initiativen und Schulungsprogrammen entwickelt, um das Bewusstsein für Patientensicherheit zu schärfen und das Fachpersonal im Gesundheitswesen in diesem Bereich zu schulen. Diese Bemühungen haben zu beeindruckenden Ergebnissen geführt und das Vertrauen der Patient:innen gestärkt.

Die vierte aufeinanderfolgende Auszeichnung ist eine Bestätigung dafür, dass die kulturelle Ausrichtung des LKH Rottenmann-Bad Aussee der Schlüssel zu seinem Erfolg ist. Mit einem engagierten Team, das sich leidenschaftlich für die Sicherheit und Qualität der Gesundheitsversorgung einsetzt, setzt das Landeskrankenhaus einen herausragenden Maßstab für andere Einrichtungen im Gesundheitswesen.

„Wir sind stolz auf diese Auszeichnung und wir werden uns auch weiterhin für die Patientensicherheit einsetzen, um eine herausragende Versorgung und Betreuung für seine Patienten sicherzustellen.“





Risikomanager:innen

Eine neuerliche Rezertifizierung haben Frau DGKP Elisabeth Trautmann und Frau OÄ Dr. Johanna Reiterer erfolgreich durchgeführt.



News vom Qualitäts- und Risikomanagement



Patientenfeedback (Intrafox)

Im Jahr 2023 gingen im Verbund bis Dezember 781 Feedbacks ein. Die Feedbacks teilen sich wie folgt auf:

- Lob: 634
- Anregungen: 86
- Beschwerden: 61

Die Anerkennung der Patient:innen wird im Intranet unter dem Abschnitt „Information Wissenswertes“ veröffentlicht. Die Führungskräfte erhalten Benachrichtigungen, um die Mitarbeiter:innen darüber zu informieren. Eine umfassende Statistik wird ebenfalls im Intranet veröffentlicht.

Im Falle von Beschwerden und Anregungen holen die jeweiligen Führungskräfte Stellungnahmen ein. Es ist deutlich erkennbar, dass das Feedback von Jahr zu Jahr vermehrt über soziale Medien wie beispielsweise Facebook und Google erfolgt.

Cirs Meldungen 2023

Im Jahr 2023 wurden bis Dezember insgesamt 23 CIRS-Meldungen von unseren Mitarbeiter:innen eingegeben. 5 Meldungen waren keine Cirs-meldungen und wurden entsprechend im Qualitäts- und Risikomanagement weiterbearbeitet. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es im Vergleich zum Vorjahr keine wirklichen Veränderungen hinsichtlich der Anzahl und der betreffenden Bereiche gibt.



Projekte 2023 mit QM-Begleitung

- Projekt „Strukturveränderung LKH Bad Aussee“ - Projektleitung Eva Maria Schmidt-Kloiber, MSc
- Selbstevaluierung „Management von oralen Medikamenten auf Bettenstationen“ - die Evaluierungen werden von den Stationsleitungen quartalsweise durchgeführt. Die Ergebnisse wurden durch das QM bei diversen Sitzungen präsentiert
- Zielvereinbarungen
- Pink Ribbon - am 19.10. wurden Desserts von der Küche mit entsprechender gefärbten Füllung an alle Mitarbeiter:innen ausgegeben.



Einführung neuer Mitarbeiter:innen

Folgende Bereiche werden den neuen Mitarbeiter:innen präsentiert:

- Arbeitsmedizin
- Sicherheit und Brandschutz
- Abfall- und Umweltmanagement
- Wäscheorganisation
- Hygiene
- Qualitäts- und Risikomanagement
- Betriebsrat

Insgesamt fanden 6 Mitarbeiter:innen-Einführungen statt.

BGF Gütesiegel - Betriebliche Gesundheitsförderung

2023 war bereits die vierte Bewerbung um das Gütesiegel.

Um die Zuerkennung des Gütesiegels zu erhalten, muss nachgewiesen werden, dass die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) des Unternehmens den 15 Qualitätskriterien des Österreichischen Netzwerks für Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF) entspricht. Die Qualitätskriterien sind integraler Bestandteil dieses Antrags und können im Anhang detailliert nachgelesen werden.

Die Einhaltung der Arbeitnehmer:innenschutzbestimmungen, insbesondere des Arbeitnehmer:innenschutzgesetzes (ASchG), des Bundes-Bedienstetenschutzgesetzes (B-BSG), des Kinder- und Jugendlichen-Beschäftigungsgesetzes sowie des Mutterschutzgesetzes (MSchG), ist eine unerlässliche Voraussetzung für die Erlangung des BGF-Gütesiegels.

Im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung werden vermehrt Online-Angebote bereitgestellt. Informationen dazu sind stets im Intranet verfügbar. Schwerpunkte hierbei sind unter anderem Rauchfreiheit, Ernährung und Bewegung.



Hygiene Jahresbericht



Hygiene Bereich

Das Coronavirus SARS-CoV-2 (COVID-19)

Das Auftreten des Coronavirus SARS-CoV-2 (COVID-19) hat zwar im Herbst 2023 wieder zugenommen, ist jedoch dank der Erfahrungen der letzten Jahre und der klaren Vorgaben aus der FRL 24 Influenza, Covid-19, RSV sowie der FRL 38 Isolierung für alle Mitarbeiter:innen im Krankenhaus zu einer gut beherrschbaren Infektionserkrankung geworden. Impfungen gegen Covid werden im Haus angeboten, und Informationsgespräche mit Mitarbeitern sind selten notwendig.

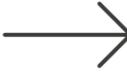
Die Krankenhaushygiene konnte sich 2023 vermehrt ihren „konventionellen Aufgaben“ und Themen widmen. In der ARGE HFK und dem Hygieneteam des LKH Bad Aussee wurde intensiv gearbeitet, wobei viele Probleme und Anfragen erfolgreich bearbeitet werden konnten.

Ein Arbeitsfeld beansprucht zunehmend Zeitressourcen: der geplante Neubau des „Klinikum Stainach“. Erste Planungsgespräche fanden bereits 2022 statt, und im Winter sowie Herbst 2023 wurden weitere Gespräche durchgeführt. Um sicherzustellen, dass alle Vorgaben der Krankenhaushygiene von Beginn an umgesetzt werden, streben die Hygi-



eniefachkräfte der drei Krankenhäuser Schladming, Rottenmann und Bad Aussee an, bei allen Gesprächen präsent zu sein.

Zusätzlich wurden in Zusammenarbeit mit den Hygienekontaktpersonen, dem HBA Dr. Nicklas Schlenker, dem Letztverantwortlichen für den Bereich Hygiene im KAV Rottenmann – Bad Aussee, ÄD Prim. Miocinovic, dem HFK Hannes Weidhofer (LKH Rottenmann) sowie dem zuständigen Krankenhaushygieniker Prim. Dr. Klaus Vander und seinen Mitarbeitern im IKM folgende Aufgaben und Tätigkeiten erledigt.



Hygieneüberprüfung und Fortbildungsupdate im LKH Bad Aussee

Am 2. Juni 2023 fand die Begehung des LKH Bad Aussee durch den Krankenhaushygieniker Prim. Dr. Klaus Vander vom IKM statt. Prim. Vander hat diverse Bereiche im Haus besucht und den Hygienestatus des LKH Bad Aussee für gut befunden. Der Verbesserungsvorschlag zur Neu-Organisation der Endoskop-Aufbereitung durch das OP-Team nach Untersuchungen außerhalb der Regelbetriebszeit aus dem Jahr 2022 wurde umgesetzt. Mit dieser Neuorganisation erfüllen wir die veränderten Anforderungen aus der **FRL 18, Aufbereitung von Endoskopen und deren Zubehör** nun zu 100 Prozent.

Die abgehaltene Fortbildung mit dem Thema „Isolierung – aktuell wie eh und je“ war wie immer ein Highlight und mit 18 Teilnehmern gut besucht.

Sanitätsbehördliche Begehung

Eine sanitätsbehördliche Begehung des LKH Bad Aussee hat 2023 nicht stattgefunden.

Hygienevisiten im LKH Bad Aussee

(Wegen mangelnder Zeitressourcen noch nicht durchgeführt, Stand 23.11.2023)
Zur Kontrolle verschiedenster hygienerelevanter Belange (Händehygiene, Lagerhaltung Sterilgut etc., Reinigung und Desinfektion, Hygiene im Pflegealltag uvm.) wurden **Hygienevisiten** auf folgenden Stationen / in folgenden Bereichen durchgeführt:

- Stationen: Interdisziplinäre Station, Interdisziplinäre Intensivstation
- Bereiche: Endoskopie, OP/Anästhesie, Ambulanzen

Die **Ergebnisse** wurden mit den Bereichsleitungen besprochen, denen auch die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen obliegt. Eine entsprechende Kontrolle findet im Kalenderjahr 2024 statt.

Jahresprüfplan

Dieser konnte auch 2023 vollständig abgearbeitet werden. Sämtliche Untersuchungen wurden termingerecht vorgenommen. Die Überprüfung diverser Geräte (RDG, RDG-E, Steckbeckenspüler), des Wassers sowie die Luftkeimmessungen wurden von Mitarbeitern des IKM durchgeführt. Die wöchentlichen Proteinnachweistests bzw. halbjährlichen Kontrollen der Endoskope in der Endoskopie sowie die jährliche Kontrolle der Textilwaschmaschinen wurden fachgerecht von den Hygienekontaktpersonen in den Bereichen erledigt.

Die **Re-Validierung der Endoskopie** im LKH Bad Aussee konnte im November 2023 nach einem Totalausfall einer Maschine erst bei einem 2. Termin durchgeführt werden. Alle sonstigen mikrobiologischen Überprüfungen wurden von der Hygienefachkraft durchgeführt. Der **Prüfbericht zur Qualität des Trinkwassers** wurde vom zuständigen Mitarbeiter der Stadtgemeinde Bad Aussee, Herrn Grill Hubert, auf Nachfrage zur Verfügung gestellt.

Die neue ÖNORM B 1921 ersetzt die ÖNORM B 5019 und ist damit Vorgabe zum Umgang mit Trink- und Warmwassersystemen. Von Seiten des IKM wurde bereits ein hieran orientierter **„Water Safety Plan“ (WSP)** erarbeitet. Nach Abstimmung mit den Hygienefachkräften steht seit Sommer eine Vorlage zur Verfügung, die für jedes Haus speziell von der Hygienefachkraft erstellt, standortspezifische WSP steht im LKH Bad Aussee seit Herbst des Jahres zur Verfügung. Eine Weiterleitung an die Technik ist selbstverständlich erfolgt.

Besprechungen / Projekte

Plenar – und ARGE Sitzungen

Teilnahme an 3 Plenarsitzung des IKM bzw. 2 Sitzungen der ARGE HFK Steiermark (Aktivitäten siehe Protokolle bzw. Jahresberichte). Diese Besprechungen sind auf Grund des regen Informationsaustausches auch als Fortbildung anzusehen. Zudem werden im Rahmen der Sitzungen FRL bearbeitet und aktualisiert. Die FRL 29, Hygienische Anforderungen an die Aufbereitung von Reinigungs- und Desinfektionszubehör wurde von mir überarbeitet, bei der ARGE-Sitzung am 25.04.2023 dem Gremium zur Abnahme präsentiert und am 27.07.2023 vom Vorstand freigegeben.

Zusammenarbeit im KAV Rottenmann – Bad Aussee

Im Krankenanstaltenverbund Rottenmann-Bad Aussee gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen den Hygienefachkräften. Neben gegenseitiger Vertretung bei Abwesenheiten und gemeinsamen Aktivitäten gibt es auch in vielen anderen Bereichen Entscheidungsfindung nach Absprache (z.B. Auswahl von Desinfektionsmitteln, Umsetzung der Vorgaben zur Dienstkleidung uvm.). Die Teilnahme an den Baubesprechungen für das Leitspital wurde nach ausführlicher Planung aufgeteilt.

Hygienegruppenbesprechungen

Aufgabe der HFK sind Organisation, Vorbereitung, Durchführung der Teamsitzungen sowie Erstellung und Verteilung des Protokolls. 2023 fanden vier Besprechungen statt. Neben vielen anderen Themen war es auch dieses Jahr möglich, diverse Anliegen aus den Bereichen zu bearbeiten und (zeitnah) umzusetzen (z.B. Neuorganisation der Auf-

bereitung der Endoskope am Wochenende, Aktualisierung des RDP, Reinigung des OP-Bodens uvm.). Leider konnte auch 2023 keine Exkursion veranstaltet werden!

Weiteres

■ **Erweiterte Direktoriumssitzungen:** Teilnahme an der Besprechung am 9. November 2023; Hygienethemen lt. Protokoll; Kenntnisnahme des Sitzungsprotokolls

■ **Arbeitsschutzausschusssitzungen:** Teilnahme an der Besprechung am 13. Juli 2023; Hygienethemen siehe Protokoll; Kenntnisnahme des Sitzungsprotokolls

■ **Pflegetagungen:** Teilnahme an zwei Besprechungen in Bad Aussee, die Sitzungen in Rottenmann übernimmt HFK Hannes Weidhofer vom LKH Rottenmann (Verbund); Themen siehe Protokolle

■ **Jour fix Pflege LKH Bad Aussee:** Teilnahme an den Sitzungen mit Einbringen und Besprechung hygiene relevanter Themen

■ **Praxisanleitung:** Im Rahmen der Tätigkeit als Praxisanleiter im LKH Bad Aussee kann bei der Anleitung von Studierenden, Schülern, Praktikanten etc. vermehrt Wissen zur Standardhygiene vermittelt und hygienisch richtiges Verhalten gelehrt und (vor)gelebt werden. Eine ausführliche Einführung in die Grundlagen der Hygiene findet immer in den ersten Tagen des Praktikums statt.

■ **Qualitätsmanagement QMK - PaSEQ:** Mitarbeit im Team und Teilnahme an den Besprechungen; Abgabe von Berichten zur Veröffentlichung im Jahresbericht des KAV; Besuch: 2 Sitzungen QMK / PaSEQ; Hygienethemen siehe Protokoll; Kenntnisnahme der Sitzungsprotokolle

■ **Umwelteam LKH Bad Aussee:** Mitarbeit im Team des LKH Bad Aussee, Teilnahme an der Besprechung im Verbund am 20. April 2023, Protokoll zur Kenntnis genommen;

Neubau Leitspital – „Klinikum Stainach“



Nach langer Vorlaufzeit nimmt das „Klinikum Stainach“ langsam Gestalt an. Die Planungsphase in Form von Baubesprechungen schreitet zügig voran.

Für die Krankenhaushygiene ist die Planungsphase äußerst wichtig, gilt es doch, grundlegende Hygienevorgaben von der ersten Stunde an einzufordern und baulich umzusetzen. So kann man die Grundvoraussetzung schaffen, um später aus hygienischer Sicht eine optimale Betreuung der Patienten zu garantieren und mit gut organisierten Abläufen ein einwandfreies Arbeiten zu ermöglichen.

Im Themenkreis „Klinikum Stainach“ arbeiten die Hygienefachkräfte der Krankenhäuser Bad Aussee, Rottenmann und Schladming eng zusammen. Die Teilnahme an den Baubesprechungen konnte nach gemeinsamer Planung nahezu lückenlos stattfinden.

Je „eine Runde“ der Baubesprechungen – alle Bereiche der Klinik wurden bearbeitet – hat im Winter und im Herbst 2023 stattgefunden. Einige Vorschläge und Einwände der Hygiene wurden vorgebracht und im Plan berücksichtigt. Prim. Klaus Vander steht rund um die Uhr für Fragen zur Verfügung, stellt einzufordernde Grundlagen schriftlich zur Verfügung und uns mit Rat und Tat zur Seite – Herzlichen Dank!

Besuch des Energie- und Umwelttages im LKH Rottenmann am 14. Juni 2023

■ **CIRS:** Vorschlag von Maßnahmen nach Meldung von „Beinahe-Fehlern“ mit Bezug zur Krankenhaushygiene zwecks Verhütung derselben, ergeht an die verarbeitende Stelle – Herrn Patrick Marcher, QM

■ **Jour fix MED:** keine Sitzung und daher keine Teilnahme 2023

■ **Vertreterbesuche:** Kontaktpflege zu Außendienstmitarbeitern der wichtigen Zulieferfirmen und reger Informationsaustausch zu neuen Produkten, veränderten Produkteigenschaften u.ä.

■ **Teambesprechungen:** 2023 keine Teilnahme an Teambesprechungen der Bereiche, deshalb keine Fortbildungen in diesen Gremien (auf Grund mangelnder Zeitressourcen konnten Teambesprechungen der Bereiche wegen zu absolvierenden Stationsdiensten nicht besucht werden).



Statistiken

Infektionsstatistik

► Durch laufende Überwachung der mikrobiologischen Patientenbefunde und durch enge Zusammenarbeit mit den befassten Bereichen und Mitarbeitern kann pro Quartal eine Infektionsstatistik für die **Chirurgische Abteilung** im LKH Bad Aussee zusätzlich zu OP-NISS für folgende nosokomiale Infektionen erarbeitet werden: Wund- und Harnwegsinfektionen, Pneumonien, Thrombophlebitiden, Septikämien.

► In Zusammenarbeit mit den Ärzten der **Medizinischen Abteilung** wurde pro Quartal eine Infektionsstatistik für Pneumonien, Thrombophlebitiden und Harnwegsinfekte erstellt.

NISS

Seit 2014 haben wir NISS auf der Intensivstation im LKH Bad Aussee. ITS-NISS gibt uns die Möglichkeit, auf unserer Interdisziplinären Überwachungsstation nosokomiale Infektionen aufzuzeigen und in Medocs zu bearbeiten. Folgende Herangehensweise wird durchgeführt:

- Meldung einer nosokomialen Infektion durch die Ärzteschaft
- Weitere Bearbeitung durch die Hygienefachkraft (relevante Befunde)
- „Freigabe“ im Medocs durch einen Arzt

OP-NISS – nach Implementierung des Systems 2018 erfolgt jährlich im Frühjahr die Übermittlung der Daten für das jeweils vergangene Jahr. Sämtliche Tätigkeiten in OP-NISS werden von den Ärzten durchgeführt.

Laut Prim. Vander vom IKM ist die Auswertung von NISS-OP für das LKH Bad Aussee wegen der geringen Anzahl an Indikatoroperationen wenig aussagekräftig, deshalb waren auch heuer keine speziellen Maßnahmen zu treffen.

Grundsätzlich erfolgt bei Anfragen im Rahmen des Auftretens von beachtenswerten Erregern aus den Bereichen eine gemeinsame Begutachtung und Beratung über notwendige Hygienemaßnahmen. Zugleich wird die Durchführung von empfohlenen Interventionen nach Vorgabe der Fachrichtlinien des IKM und der ARGE HFK in betroffenen Bereichen/Stationen überprüft.



Aktion Saubere Hände

■ Ermittlung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs der Stationen für das Jahr 2022 und Meldung an HAND-Kiss im Feber, Mitteilung des Ergebnisses an die Anstaltsleitung und die zuständigen Primarii, Präsentation der Daten und diverser Statistiken im Rahmen des Mitarbeitergesprächs bei PDL Zolda am 14. März 2023.

■ Erstellung einer Statistik zum Verbrauch von Händedesinfektionsmittel für die teilnehmenden Stationen für das Jahr 2022 mit Präsentation dieser bei einer Hygienegruppenbesprechung und Besprechung der Ergebnisse mit den Bereichsleitungen.

■ Ermittlung sämtlicher Daten und Übermittlung des Formulars „Nachweis der durchgeführten Maßnahmen zum Berichtsjahr 2022“ an den Gesundheitsfonds Steiermark im Feber 2023.

■ Durchführung einer Compliancebeobachtung zur Hygienischen Händedesinfektion auf den bettenführenden Stationen im November 2023 und Meldung der Ergebnisse an die ASH, zudem Besprechung der Ergebnisse mit den zuständigen Primarii, der Pflegedirektorin als Ansprechperson des Direktoriums und den Bereichsleitungen der Pflege.

■ Fortbildungen zum Thema „Händehygiene“ im Rahmen von Teambesprechungen waren

2023 auf Grund fehlender Zeitressourcen und den Umstrukturierungen auf Chirurgie/MED nicht möglich.

■ 2023 hat es keinen Erfahrungsaustausch der „Aktion Saubere Hände“ gegeben, für 2024 ist wieder eine Veranstaltung geplant.

■ Organisation und Durchführung eines Aktionstages im Dezember 2023. Ein Bericht zum Aktionstag ergeht an den Gesundheitsfonds Steiermark.

Fortbildungen für Mitarbeiter:innen

■ „Isolierung – aktuell wie eh und je“ von Prim. Klaus Vander am 2. Juni 2023, 18 Teilnehmer (7 Ärzte, 11 TN anderer Berufsgruppen)

■ „Hygiene im Fokus“, 26. September 2023 – Besuch dieser eintägigen Fortbildungsveranstaltung des IKM mit 5 Kolleginnen vom Haus

■ Fortbildung „All time classics der Krankenhaushygiene“ beim Ärzteteam dem MED am 6. November 2023, 5 TN

■ Vortrag „Hygiene“ im Rahmen der Mitarbeiter-einführungen für neue MA im LKH Bad Aussee; Einführung neuer Mitarbeiter:

► ausführliche Einführung in die Hygiene inkl. praktische Übung der Händedesinfektion mit Didakto-Box im Hygienebüro

■ Pflegedienst (0 Mitarbeiter), Reinigungsdienst (0), Schüler und Praktikanten (5), Zivildienstler (0), Famulanten (9), neue Mitarbeiter sonstige Bereiche (1):

► Mitarbeiter aus dem ärztlichen Dienst: Praktische Anleitung zur Händehygiene mit der Didakto-Box: 0 Turnusärzte, KPJ-Studenten (2), Arzt (0) Eigene Fortbildung:

■ Stetige Fortbildung durch Lesen von Fachliteratur, Fachzeitschriften und Internetrecherchen (RKI, Hygienemonitor, Schülke aktuell...)

■ Hygiene im Fokus, 26. September 2023

Aktuelle Themen

Desinfektion

Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses, wurde bei der Plenarsitzung der Hygienefachkräfte im Feber 2023 mitgeteilt, dass im Laufe des Jahres eine Umstellung des **Flächendesinfektionsmittels** in den Dosieranlagen auf Incidin™ Pro oder Optisal® Plus anzustreben ist.

Sowohl die Auswahl des Produktes (Incidin™ Pro), die Vorbereitung (Organisation einer Zwischenreinigung) als auch die Umsetzung (sukzessiver Wechsel des Desinfektionsmittels in den Dosieranlagen) wurde von der Leitung des RD, Frau Egger übernommen.

Mit Ende Juli 2023 war der Wechsel im ganzen Haus vollzogen. Im stationären Bereich ist eine 1%ige, im operativen Bereich eine 0,5%ige Konzentration anzuwenden. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass alle Mitarbeiter:innen des Reinigungsdienstes mit dem neuen Produkt sehr zufrieden sind.

Die Notwendigkeit der Umstellung des Flächendesinfektionsmittels weg von TPH protect resultiert aus der Darstellung der aktuellen normkonformen Einwirkzeiten. Hierbei wurde augenscheinlich, dass TPH protect (terralin) im Vergleich zu anderen im KAGes Portfolio aufgenommenen Präparaten insbesondere bei den Noro- und Adenoviren deutlich höhere Einwirkzeiten aufweist.



Weitere Themen

Reinigungs- und Desinfektionsplan

Der Reinigungs- und Desinfektionsplan des LKH Rottenmann-Bad Aussee, Standort Bad Aussee, wurde 2023 in Zusammenarbeit mit den Hygienekontaktpersonen überarbeitet, bei Bedarf aktualisiert und im Juni durch Prim. Vander genehmigt und freigegeben. Die nächste Kontrolle und Überarbeitung wird 2025 erfolgen.

Management bei Hochrisikoinfektionen

Das Management potenziell gefährlicher Infektionskrankheiten erfordert eine ständige Bereitschaft. Besonderes Augenmerk liegt auf der Organisation eines Krisenmanagements im Falle der Aufnahme eines Patienten mit entsprechendem Verdachtsmoment. Als Hygienefachkraft obliegt es mir, die aktuellen Informationen unseres Krankenhaushygienikers an das Direktorium und die relevanten Stellen weiterzugeben.

Im Jahr 2021 gab das IKM eine neue „Packliste“ für ein „Notfall Set für gefährliche Erreger der Risikokategorie 4“ heraus und die Bestellung der erforderlichen Utensilien für den Verbund wurde im Frühjahr 2023 abgeschlossen. Bis zum Sommer konnte das Set für Bad Aussee zusammengestellt werden. Mit Ausnahme des Desinfektionsmittels für Ausscheidungen sind nun alle erforderlichen Artikel in ausreichender Menge im Lager - einem „Pandemielager“ im Keller.

Inner- und außerbetriebliche Kontakte

- Zusammenarbeit mit unserem QM, Patrick Marcher und Ulrike Klingler; Mitarbeit in der QMK-Gruppe und in der PaSEQ-Gruppe – Besuch der Sitzungen und Bearbeitung gestellter Aufgaben
- CIRS – Bearbeitung von Anfragen und Vorschlag von Maßnahmen bei „Beinahe-Fehlern“ an die verarbeitende Stelle – Herr Patrick Marcher und Frau Ulrike Klingler, QM

- Zusammenarbeit mit HFK Inna Wiesinger von der AMEOS Klinik zur Nutzung von Synergieeffekten; KEIN gemeinsamer Aktionstag der ASH 2023

- Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt Dr. Rampler in hygiene relevanten Fragen

- Zusammenarbeit mit der Küche der AMEOS Klinik (Kontrolle der Temperatur des Essens, Aufbereitung des Geschirrs...)

- Zusammenarbeit mit dem Entlassungsmanagement im LKH Rottenmann-Bad Aussee, Standort Bad Aussee, und Beratung bei Anfragen zu multiresistenten Erregern aus dem Extramuralen Bereich

Zusätzliche Tätigkeiten

- Betreuung des Pandemielagers = „Notfall Set für gefährliche Erreger der Risiko Kategorie 4“

- Beratung bei der Auswahl geeigneter Desinfektionsmittel

- Umsetzung des MPG in der KAGes: Aufbewahrung der Richtlinie „Aufbereitungs- und Hygieneanforderungen an zu beschaffende Medizinprodukte“ zu betriebenen und neuen Medizinprodukten (Lagerung im Bereich Technik)

- Erstellung eines Jahresberichtes 2023

- Hilfestellung bei Maßnahmen im Rahmen von Patienten:innen mit beachtenswerten Erregern für Mitarbeiter:innen aller Bereiche

- Erstellung eines Jahresbudgets 2024 für den Bereich Hygiene

- Regelmäßige Besuche aller Stationen/Bereiche und Gespräche mit Mitarbeitern (Informationsweitergabe, Erfahrungsaustausch, Beschwerden, Anregungen,)



Feiern & Ausflüge

Jubiläumsfeier

Jubiläumsfeier im Seerestaurant Lassing: Direktorium und Betriebsrat ehren langjährige Mitarbeiter:innen.

Am 16. November 2023, versammelten sich das Direktorium und der Betriebsrat des LKH Rottenmann-Bad Aussee, Standort Rottenmann, zu einer feierlichen Jubiläumsveranstaltung im idyllischen Ambiente des Seerestaurant Lassing. Im Mittelpunkt des Abends standen Ehrungen für langjährige Betriebszugehörigkeit sowie runde Geburtstage und Pensionierungen von Mitarbeiter:innen.

Das Ereignis begann mit einer herzlichen Begrüßung durch Frau PflDir. Silvia Zolda und einer ermutigenden Eröffnungsrede, die die Bedeutung und den Wert der langjährigen Treue und Engagement der Mitarbeiter:innen betonte.

Eine besondere Ehrung wurde den Jubilaren von unserem Ehren-gast zuteil: Der KAGes Vorstand für Finanzen und Technik, Herr Mag. DDr. Ulf Drabek, MSc MBA, überreichte KAGes Nadeln in den Farben weiß, silber und gold, um die langjährige Dienstzugehörigkeit zu würdigen. Jeder geehrte Mitarbeiter:in erhielt zudem als Dankeschön einen liebevoll zusammengestellten Korb mit regionalen Produkten, als Ausdruck der Wertschätzung für ihren Beitrag zum Erfolg des Unternehmens.

Die festliche Atmosphäre der Veranstaltung wurde durch ein gemeinsames Abendessen im Seerestaurant Lassing gekrönt. Bei köstlichen Speisen und anregenden Gesprächen genossen die Mitarbeiter:innen und Führungskräfte ein gemütliches Beisammensein, das die Verbundenheit und den Teamgeist innerhalb des Unternehmens deutlich unterstrich.

Die Jubiläumsfeier im Seerestaurant Lassing war eine gelungene Möglichkeit, langjährige Mitarbeiter:innen zu ehren und die Gemeinschaft innerhalb der KAGes-Familie zu stärken.



„Die Stärke und Beständigkeit unseres Unternehmens gründen sich auf das Fundament aus Engagement, Treue und dem unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiter:innen. Ihre langjährige Verbundenheit ist der Motor unseres Erfolgs und Ansporn für eine gemeinsame Zukunft voller Innovation und Zusammenhalt.“ - Frau BDir. Adelheid Stienstl.



Weihnachtsfeier

Am 14. Dezember 2023 versammelten sich die Mitarbeiter:innen des LKH Rottenmann-Bad Aussee im festlichen Ambiente des Gasthofs Kirchenwirt in Aigen, um gemeinsam die diesjährige Weihnachtsfeier zu zelebrieren. Die festliche Stimmung und die zahlreichen Teilnehmer versprachen einen unvergesslichen Abend.

Das Highlight des Abends war zweifellos das exklusive 4-Gänge-Menü, welches den Gaumen der Anwesenden verwöhnte. Die kulinarische Reise durch die Köstlichkeiten des Abends war nicht nur ein Fest für die Sinne, sondern auch ein Genuss für den gemeinsamen Zusammenhalt der Mitarbeiter:innen.

Die festliche Atmosphäre wurde durch eine herzliche Ansprache des Direktoriums gekrönt. In ihren Worten wurden nicht nur die Erfolge des vergangenen Jahres gewürdigt, sondern auch ein Ausblick auf kommende Herausforderungen und Chancen gewagt. Eine wertschätzende Anerkennung für die harte Arbeit und das Engagement der Belegschaft durfte dabei nicht fehlen.

Ein besonderer Dank gebührt den Betriebsräten, welche mit viel Engagement und Organisationstalent dafür sorgten, dass alle Mitarbeiter:innen mittels Busse abgeholt und nach Hause gebracht wurden..

Die Weihnachtsfeier des LKH Rottenmann-Bad Aussee war nicht nur ein festlicher Abschluss des Jahres, sondern auch ein Ausdruck der Wertschätzung und des Zusammenhalts in der großen Krankenhausfamilie. Möge die festliche Stimmung und der Gemeinschaftssinn auch im neuen Jahr weiterleben.





Betriebsrat ROT - Ausflüge



Schneeschuhwandern

07.02.2023 - Schneeschuhwandern ins Hinterbergtal rund um den Grimming. Inklusive Einkehr in die Eselalm in Tauplitz.



Skitag

03.03.2023 - fand der Skitag am Hauser Kaibling statt.



Poreč Reise

28.06.2023 bis 02.07.2023 - Poreč, der beliebte Sommerbadeort an der Küste der Halbinsel Istriens, ist immer einen Ausflug wert.

Backen mit Christina

12.05.2023 - Backen mit Christina in Tamsweg. Anschließend ging es auf die Ludlalm zum Preber Bergsee.

Radfahren

13.06.2023 - Radfahren zum Spechtensee

Wandern

August 2023 - Gemeinsames wandern auf die Rottenmanner Hütte.



Bratislava

27.09. bis 29.09.2023 - Herbstreise nach Bratislava



Eisaktion

Juli 2023 - Eis für alle!



Erfolgreiche walk4fun Challenge mit Sommerfest zum Abschluss

Im vergangenen Jahr organisierten die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LKH Rottenmann Bad Aussee und der Klinik Diakonissen Schladming die erfolgreiche walk4fun Challenge. Die Veranstaltung, die am 26. April stattfand, stellte nicht nur einen spannenden Wettbewerb dar, sondern setzte auch ein wichtiges Zeichen für die Förderung der Gesundheit und des Teamgeists.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bildeten motivierte 6er-Teams und starteten ihre virtuelle Wanderung nach Stainach. Durch den Einsatz von Schrittzählern, Handy-Apps oder Fitnessuhren wurden die während des Tages gesammelten Schritte abends auf der Homepage www.walk4fun.at eingetragen. Auf einer virtuellen Landkarte konnten die Fortschritte der Teams verfolgt werden, was einen zusätzlichen Anreiz für die Teilnehmer:innen schuf.

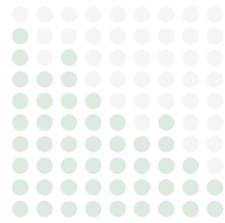
Die Challenge hatte nicht nur einen sportlichen Wettbewerbscharakter, sondern betonte auch den gesundheitlichen Aspekt. Die Weltgesundheitsorganisation

empfiehlt, täglich 10.000 Schritte zu gehen, eine Zahl, die viele Menschen im Durchschnitt jedoch nur zur Hälfte erreichen. Die walk4fun Challenge wirkte daher als motivierende Initiative, um die Mitarbeiter:innen zu einem aktiveren Lebensstil zu ermutigen.

Die Sieger der Challenge wurden gebührend gefeiert. Den ersten Platz belegte das Team „fliegende Waden Rottenmann“, gefolgt von „ICU - idealistisch - charmant - unschlagbar“ auf dem zweiten Platz und „Interdisziplinär kann mehr“ auf dem dritten Platz. Die Leistungen und Teilnahme aller Beteiligten wurden schließlich beim Sommerfest in der Tauplitz gebührend gewürdigt.

Die walk4fun Challenge von 2023 war nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern auch ein herausragendes Beispiel für die Förderung von Teamarbeit, Gesundheitsbewusstsein und die Schaffung einer positiven Unternehmenskultur. Wir blicken auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurück und freuen uns auf weitere Initiativen, die das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter:innen fördern.





Betriebsarzt

Wir werfen einen kurzen Blick auf die Aktivitäten des Betriebsarztes und die Kennzahlen aus 2023. Gesundheit steht bei uns an erster Stelle und der Betriebsarzt spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Unser Betriebsarzt engagiert sich nicht nur bei akuten Problemen, sondern fördert auch präventive Maßnahmen. Informative Veranstaltungen zu Themen wie Ernährung, Stressbewältigung und ergonomischem Arbeiten gehören zum festen Programm.

Im letzten Jahr gab es Gesundheitstage, Impfaktionen und individuelle Beratungen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld zu schaffen.

Ein Blick auf die wichtigsten Kennzahlen:
Konsultationen - Insgesamt haben wir 670 Personen betreut und beraten.

Betriebliche Impfquote:
Insgesamt 258 Impfungen, was die Resilienz stärkt.

Teilnahme an Gesundheitsmaßnahmen:
Hohe Beteiligung zeigt gesteigertes Interesse an der eigenen Gesundheit.

Ausblick:
Für das kommende Jahr planen wir, Gesundheitsmaßnahmen weiter zu intensivieren. Der Betriebsarzt bleibt eine zentrale Figur für ein gesundes und produktives Arbeitsumfeld.



Danke an den Betriebsarzt und alle, die sich aktiv für ihre Gesundheit einsetzen. Gemeinsam gestalten wir eine Umgebung, in der jeder sein Bestes geben kann.

Bleiben Sie gesund!



Anzahl der PERSONENBEZOGENEN KONTAKTE UND LEISTUNGEN - Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023

LEISTUNGEN - LKH ROTTENMANN	Anzahl
Konsultationen	670
Mutterschutzberatungen	17
Impfberatungen	250
Behindertenevaluierung / Wiedereingliederung	4 7
Bildschirmbrille	3
Sehtests Optovist	0
Stich- und Schnittverletzung Ersterhebung, sonstige AU (8 Stich / Schn., 4 sonstige AU)	8 4
Ersterhebung nach Kontakt mit Blut / Blutprodukten	8
Begehungen nach Arbeitsunfall	6
Raucherberatung	20
Coaching	30
Untersuchung Einstellung / Versetzung	60
Schulung Mitarbeiterinformation	4
Schulung Mitarbeiterinformation (Anzahl Teilnehmer)	46
Arbeitsmedizinische Begehungen - Stationen/Abteilungen	100

IMPFUNGEN / BLUTABNAHMEN	Anzahl
Impfungen: Gri 107, Hep AB 35, Typh 2, FSME 41, MMR 8, Pneum 4, Menigok. 4 Variz: 2, Di-Te-Po-Pert 16, Corona 24, HPV 15	258
Kontakt i.R.d. Impfungen mit Versicherungsanstalten	20
Blutabnahmen bei Kontrolluntersuchungen NSV	15
Blutabnahmen nach Kontakt mit Blut /Blutprodukten	8
Titerkontrollen Hep B	73
Immunitätsnachweis	49

LEISTUNGEN - LKH BAD AUSSEE	Anzahl
Konsultationen	90
Mutterschutzberatungen	5
Impfberatungen	60
Behindertenevaluierung / Wiedereingliederung	1/3
Bildschirmbrille	2
Sehtests Optovist	0
Stich- und Schnittverletzung Ersterhebung, sonstige AU (3 Stich, 4 sonstige AU)	3 3
Ersterhebung nach Kontakt mit Blut / Blutprodukten	3
Begehungen nach Arbeitsunfall	2
Raucherberatung	10
Coaching	20
Untersuchung Einstellung / Versetzung	12
Schulung Mitarbeiterinformation	1
Schulung Mitarbeiterinformation (Anzahl Teilnehmer)	10
Arbeitsmedizinische Begehungen - Stationen/Abteilungen	50

IMPFUNGEN / BLUTABNAHMEN	Anzahl
Impfungen:Gri 80, FSME 90, Pneumoko 4, Hep AB 24, MMR 3, Varizellen 0, Di-Te-Po-Per. 8, HPV 2, Menigokoko 3, Herpes zoster 12, HPV 4, Corona 4	234
Kontakt i.R.d. Impfungen mit Versicherungsanstalten	20
Blutabnahmen bei Kontrolluntersuchungen NSV	3
Blutabnahmen nach Kontakt mit Blut /Blutprodukten	3
Titerkontrollen Hep B	17
Immunitätsnachweis	16



Kennzahlen



Klinische Kennzahlen

KENNZAHL	2022	2023
Stationäre Fälle	7.878	7.910
▶ ROT	5.565	5.626
▶ AUS	2.313	2.284
Ambulante Patienten	48.285	49.623
▶ ROT	35.223	35.258
▶ AUS	13.062	14.365
Operationen	2.015	2.200
▶ CHI ROT	1.409	1.551
▶ CHI AUS	347	325
▶ GYN ROT	259	324
Geburten	246	257
Dialysen	7.002	6.331

Wir werfen einen knackigen Blick auf das vergangene Jahr in unserer Finanz- und Controlling-Abteilung und präsentieren stolz die wichtigsten Kennzahlen aus 2023. Im vergangenen Jahr haben wir zahlreiche Aktivitäten durchgeführt, um die finanzielle Gesundheit und Effizienz unseres Unternehmens sicherzustellen.

Durch gezielte Maßnahmen konnten wir das Budget effektiv optimieren, ohne die Qualität unserer Dienstleistungen zu beeinträchtigen.

Die positiven Kennzahlen aus 2023 sind für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich. Im kommenden Jahr werden wir weiterhin an innovativen Lösungen arbeiten, um unsere Finanz- und Controlling-Ziele zu übertreffen. Wir sind stolz auf das, was wir erreicht haben, und freuen uns darauf, die Zukunft unserer Abteilung gemeinsam zu gestalten.

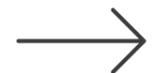
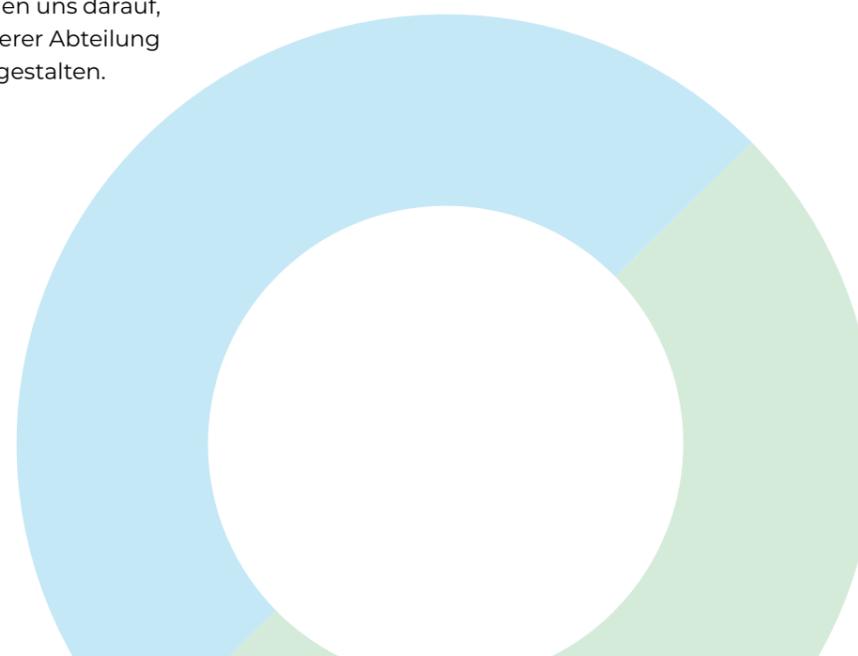
Statistische Kennzahlen

KENNZAHL	Soll	Ist
VZÄ lt. Stellenplan	565,30	520,41
▶ ROT	412,31	384,81
▶ AUS	152,99	135,61

KENNZAHL	2022	2023
Tatsächliche Betten	187	178
▶ ROT	149	146
▶ AUS	38	32
Ø Bettenauslastung	62,49%	65,56%
▶ ROT	61,14%	63,29%
▶ AUS	67,86%	75,91%
Ø Verweildauer in Pflagetagen	5,85	5,82
▶ ROT	6,25	6,25
▶ AUS	4,82	4,70

Wirtschaftliche Kennzahlen

KENNZAHL	2022	2023
Stationäre Erlöse	€ 25.008.612	€ 27.770.369
▶ ROT	€ 19.490.523	€ 21.811.712
▶ AUS	€ 5.518.089	€ 5.958.657
Ambulante Erlöse	€ 4.794.966	€ 5.902.030
▶ ROT	€ 3.784.703	€ 4.500.350
▶ AUS	€ 1.010.263	€ 1.401.681
Personalkosten	€ 43.007.904	€ 46.648.551
▶ ROT	€ 31.186.478	€ 34.157.610
▶ AUS	€ 11.821.426	€ 12.490.941
Ausbildungskosten	€ 227.887	€ 215.616
"Medikamente & Med. Verbrauchsgüter"	€ 4.483.662	€ 4.553.173
▶ ROT	€ 3.226.793	€ 3.214.953
▶ AUS	€ 1.256.869	€ 1.338.220
Instandhaltung	€ 1.002.125	€ 1.215.986





#kagesstmk

Impressum

Herausgeber:

Steiermärkische Krankenanstalten Ges.m.b.H.
Verbund LKH Rottenmann-Bad Aussee
St. Georgen 2-4
8786 Rottenmann

Redaktionsteam:

BDir. Dipl.KH.BW. Adelheid Stiendl, Eugenia Müller, Sieglinde Leitold, Andrea Stocker, Ulrike Klingler, Katrin Stocker-Eweiner MSc, Patrick Marcher BA, Ing. Mario Göschl MBA, Nikolina Ilic, Alexandra Felber, Magdalena Berger BSc, Ingeborg Loitzl, Claudia Krassnegger, Klaus Sölkner

Layout:

Andrea Stocker

Redaktionelle Koordination:

Stabstelle Kommunikation & Information

© Bilder/Grafiken:

KAGes, Shutterstock, Adobe Stock, Freepick, Pexels, Pixabay, Unsplash

Copyright:

Sämtliche Texte, Grafiken und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

März 2024

jahresbericht.ROA@kages.at

Das LKH Rottenmann-Bad Aussee ist grundsätzlich um einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch bemüht und verwendet die Doppelpunkt (-) Schreibweise oder neutrale Formulierungen. Im Interesse einer guten Lesbarkeit wird manchmal auf gendergerechte Formulierungen verzichtet, wofür wir um Verständnis bitten.



2023

LKH Rottenmann-Bad Aussee
Standort Rottenmann
St. Georgen 2 - 4
8786 Rottenmann

LKH Rottenmann-Bad Aussee
Standort Bad Aussee
Sommersbergseestraße 396
8990 Bad Aussee